

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Beleggeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste.
Redaktion: Markstraße 30. Druckerei: Osterstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Arbeiter.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im Rheingebiet ist er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 203.

Donnerstag, den 31. August 1899.

XIV. Jahrgang.

Die Frauen in der Dreyfus-Angelegenheit.

Nicht wenige Frauen sind an dieser weltgeschichtlichen Zuglamsodie beteiligt. Die einen, weil sie Gattinnen oder Geschwister der Männer, die in dem finsternen Drama eine Hauptrolle spielen, weil das Haus, welches sie gebildet, weil der Feind, den sie bewacht, sich plötzlich durch angebliche oder tatsächliche Schuld des Mannes, zur Öffentlichkeit erweiterte, weil die Vorgänge des Familienlebens, von den Briefen der Braut bis zum Haushaltsbuch der Köchin preisgegeben, die intimsten Beziehungen ausgedehnt, die geheimsten Verhältnisse aufgedeckt worden. — Diese Frauen, Madame Dreyfus, Madame Esterhazy, Madame Henry, sind, wie man über Schuld oder Unschuld ihrer Männer denken möge, Opfer. Daß sie in diesen Dingen mitverwickelt wurden, war unvermeidlich; denn mit dem Namen ihres Mannes theilten sie auch dessen Schicksal. Für sie gab es kein Wählen, kein Zögern, kein Entrinnen. Sie konnten in einer Mitwirkung an dem Drama nicht entziehen.

Etwas verschieden lag die Sache für Frauen, wie Madame Zola, Madame Ladori und andere mehr. Ihre Gatten waren freiwillige in dem weltgeschichtlichen Kampf. Keine That, keine Schuld, keine Anklage zwang sie, von vorneherein sich an dem Kampfe zu beteiligen. Wenn sie es unternahmen, so war nicht ihr freier Wille, ihr eigener, nicht von äußeren Umständen, sondern von inneren Überlegungen dictirter Entschluß. Und den Frauen des Schriftstellers, des Advokaten stand es freier, wiederum frei, hier, wo es sich um Ansichten, um Meinungen handelte, wo kein unerbittliches Schicksal sie nothwendig mit ihrem Gatten unterschiedlos eins machte, sich von der „Affaire“ fernzuhalten, abseits des Marktes und des öffentlichen Lebens an ihrem Herde Wollen zu spinnen, dem Streben ihrer Gefährten, wenn nicht entgegen so doch ihm gegenüber gleichgültig zu sein und es abzulehnen, an diesen Streitigkeiten Theil zu nehmen.

Sie haben, so schreibt der Verl. L.-M., vorgezogen, aus dem Schatten des Hauses hervorzutreten, sie haben die Verantwortung geführt, mit ihrem Gatten zusammen entschlossen und tapfer zu sein.

Diesen Charakterzug haben die Frauen, welche ich die „Geschwister“ nennen möchte, mit denen, welche Opfer sind, gemeinsam. Sie alle, ausnahmslos, haben, in den verschiedensten Formen, ihre traditionellen Pflichten als Gattinnen und Mütter erfüllt. Keiner von ihnen darf man moralische Feigheit vorwerfen. Aufsehen, Skandal, Ehrverlust, Schande — nichts hat sie erschreckt. Keine hat selbst in den schwersten, dunkelsten Stunden auch nur versucht, ihr Schicksal von dem des Mannes zu trennen, dessen Namen sie trug.

Madame Dreyfus einer-, Madame Henry andererseits haben sich als die „Frau des Verräthers“ bezeichnen lassen, und sie hat gethan, was in ihren Kräften stand, um die Ehre des Verräthers wiederherzustellen, da wo feige Seelen doch vor dem zu beweisen versucht hätten, daß die Schuld des Mannes der Frau nicht anzurechnen ist. Sie haben die gemeinsam angelegene Verantwortung auch nach Belastung mit dem schweren Vorwurf an die Gesellschaft weiter für gemeinverbindlich erklärt. Das Gleiche gilt von Madame Esterhazy, der durch ihren eigenen Namen so schwer Gefährten und Verletzten. Sie ist wortlos dem Vorwurfslos mit einer ruhigen, schmerzlichen Würde ihren Lebensberg hinaufgestiegen.

So selbst Maguerite Poyz, die doch keine gefehlich anerkannten Bande an ihren Freund ketteten, hat Treue bewiesen, in so die Untreue, der Verrath so leicht, ja sogar nicht verwerflich und sicher so viel angenehmer und vortheilhafter gewesen wären.

Eingabe, Treue, Muth finden wir bei den Opfern. Die eigenen Eigenschaften zeigen die Gefährten. Madame Zola hat bei allen Prozeßverhandlungen ihres Mannes zugegen. Auf ihrer Flucht, in seiner selbstgewählten Verbannung war sie seine treue Begleiterin. — Madame Ladori begleitete ihren Mann vor das Kriegsgericht in Rennes, und in der Stunde der Verurtheilung war sie an seiner Seite.

Sie abgesehen aber von der äußeren Einigkeit dieser Ehepaare, wie unendlich werthvoll muß in den Zeiten der Verunsicherung, des Zweifels und des Zauderns dieser Männer die geistige Freundschaft, die seelische Wirkung gewesen sein, welche der Glaube, die überzeugte Anhängerschaft ihrer Frauen

an diese Frauen nahmen an der Dreyfusache Theil, weil durch ihre Männer mit dem Prozeß in Berührung gebracht

waren. Nun giebt es aber noch eine ganze Zahl anderer Frauen, die ohne persönliche Motive aus rein sachlicher, unpersönlicher Überzeugung als Freiwillige an diesem Kampfe theilgenommen haben.

Obgleich ihrer Bürgerrechte beraubt, obgleich politisch rechtlos, haben sie, jede in ihrer Partei, ihre politische Reife bewiesen, als Bürgerinnen gehandelt, die über die öffentlichen Zustände ihres Landes eine eigene Meinung haben.

Im Lager der Antidreyfusianer steht die unter dem Pseudonym „Gyp“ bekannte Gräfin Mirabeau-Marcel. Seit Jahren hat sie mit vollen Händen den Antisemitismus ausgefüttert. Allen Verhandlungen des Zola-Esterhazy- und Dreyfus-Prozesses hat sie beigewohnt, nur vor dem Kriegsgericht in Rennes ist sie nicht erschienen.

Die Partei der Dreyfusianer hat mehr weibliche Kämpen aufzuweisen. Da ist z. B. Bradamante, mit ihren kurzen, schlagenden Artikeln im Siecle oder Aurore. Die meisten aber gehören der Redaktion der politischen Frauenzeitung La Fronde an, nennen wir sie kurzweg Les Frondeuses. An ihrer Spitze Madame Maguerite Durand, die Besitzerin der Zeitung, und Madame Severine, eine im Dienst ergraute Journalistin — beide bei den Verhandlungen in Rennes anwesend; Madame Bremon tier, der gewandte Reporter der Fronde, Carabosse mit ihren raschen, witzigen Tagesschlägen, Clemence Roper mit ihrer gebiegenen Philosophie. — Sie alle stehen mitten im Kampf, ihre Zeitung ist mehr denn einmal im Laufe der Verhandlungen erwähnt worden, und zu der Treue, der Hingabe, dem moralischen Muth, der geistigen Unerblichkeit im Leiden, im Ertragen, im Verstehen, im Vertheiligen — welche die „Opfer“ und die „Gefährten“ der Dreyfusianer bewiesen, fügen sie die selbstständige That, den festen Angriff moderner Amazonen.

Auf Leben und Tod!

Der gestrige Tag muß für Dreyfus wieder besonders günstig gewesen sein. Denn der Anklage ist sowohl durch die Aussage des früheren Mitgliedes des Nachrichtenbureau's, Cordier, als auch durch die des ehemaligen Kriegsministers Freycinet ein heftiger Schlag versetzt worden. Dem Ersteren, der seiner Schilderung meist einen humoristischen Ton gab, um die Zuhörer nicht zu ermüden, sahen die Richter mit anscheinend weniger Voreingenommenheit gegenüber als Picquart. Freycinet zeigte sich noch immer als der glänzende Redner, als der er so oft die Kammer faszinierte. Er sollte hauptsächlich über die Geldmittel, die aufgewandten 35 Millionen des Dreyfus-Syndikats, aussagen. Zwar suchte er sich anfangs herumzureden, doch Ladori zwang ihn zu der bestimmten Erklärung, daß ihm darüber keine Thatfachen bekannt seien. . . .

Der erste Zeuge, der gestern vortrat, war der frühere Mitarbeiter des Nachrichtenbureau's, Oberstleutnant Cordier, der Freund und langjährige Dienstkollege des Obersten Sandherr. Von diesem hatte er s. Z. erfahren, daß der Bordereau am Kriegsministerium eingetroffen sei und Sandherr hat ihm auch erzählt, wie man nach diesen Beweisstücken gesucht habe, obwohl man den Schuldigen kannte. Cordier meint, daß der Bordereau in der ersten Woche des Oktober im Ministerium eingetroffen sei.

Major Lauth erbittet das Wort.

Cordier (fortfahrend): Der Bordereau ist auf dem gewöhnlichen Wege ins Ministerium gelangt.

Oberst Jouaust: Was verstehen Sie unter dem „gewöhnlichen Wege“?

Cordier: „Das Kriegsministerium hatte einen Agenten, der in vielen Häusern aus- und einging und lieber mit den Dienerschaften Freundschaft hielt als mit den Herren selbst. Oft brachte dieser nun Papiere mit, die zerrissen waren. Das machte aber nichts. Im Kriegsministerium wurde tüchtig geklebt. (Lachen.) Mir schien es oft, als ob das Kleben die Menschen so faszinierte, wie etwa das Patience-Spiel. Wenn man angefangen hat, zu kleben, klebt man weiter.“ Diesmal können selbst die Richter das Lachen nicht mehr verheizen. Dann wird Cordier aber wieder ernst.

„Stets bin ich gegen die Vermischung von Polizei- und Militärdienst gewesen. Und es stünde besser um unser Vaterland, wenn sie getrennt geblieben. Dieser Agent hatte nun also Beziehungen zur deutschen Botschaft.“

Oberst Jouaust: Ich bitte Sie, keine solchen Namen zu nennen.

Cordier: Gut. Dann sagen wir „großes Haus“. Zwar selbst ging der Agent nicht in das „große Haus“. Vielmehr hatte er dort Beziehungen mit einer Frau, die ihm Abends in irgend einer Kirche Stellbischeins gab. Man hatte sogar einmal ein Attentat auf diese Frau fingirt, vielmehr auf ihre Tugend, um einen plausiblen Grund zu haben, ihre Taschen zu durchsuchen. Das ist also der gewöhnliche Weg.

Ob nun der Agent selbst den Bordereau ins Ministerium brachte, das vermag ich allerdings nicht zu sagen. Doch das weiß ich, daß er zuerst in die Hände Henry's kam.

Cordier bespricht dann verschiedene Fälle des Verraths militärischer Geheimnisse, die damals im Generalstab stattfanden. Cordier ist sicher, daß an keiner einzigen dieser Verräthereien Dreyfus schuldig ist. Sandherr hat alle Fälle untersucht und nichts gegen Dreyfus gefunden, was schon daraus hervorgeht, daß er von der damals gegen Dreyfus schwebenden Untersuchung keine Mittheilung gemacht hat. Man hat unter Anderem vom Verrath artilleristischer Geheimnisse gesprochen; dieser wurde von einem damals verhafteten Feuerwerker begangen. Der Feuerwerker war ein deutscher Spion; seltsamer Weise aber merkten die deutschen Auftraggeber nicht, daß ihr Korrespondent verhaftet wurde. Der französische Generalstab also fing Briefe auf, die an den Spion kamen und beantwortete sie. So haben wir, sagt Cordier, den Herren auf der anderen Seite (Heiterkeit) falsche Zeichnungen von Granaten geschickt. Vielleicht hat man diese falschen Zeichnungen später als Verrath des Dreyfus aufgefacht.

Und er weiß noch von anderen Indiskretionen zu berichten, sogar von einer, die direkt das Marineministerium betraf. Damals wurde dann gesagt, der Verräther sei etwa 45 Jahre alt und trage das Kreuz der Ehrenlegion.

Auf Dreyfus zeigend ruft er dann:

„Das kann also dieser Mann doch nicht gewesen sein! Aber das Signalement paßt auf jemanden, den man nicht mehr in Untersuchung ziehen kann.“

Fortfahrend kommt er auf die Unternehmungen der Agenten Richard Guers, Lajour & Co. zu sprechen und bedauert, daß dies Alles hier enthüllt worden ist; er hätte nie geglaubt, vor der ganzen Welt hier davon sprechen zu müssen. Guers war ein deutscher Spion, der in französische Dienste überging. Der französische Generalstab veranlaßte ihn, in deutschen Diensten zu bleiben, und gab ihm zuerst einen, dann mehrere und schließlich eine tolosale Menge von Spionen bei. Es war, als hätten wir es übernommen, den ganzen Spionendienst unserer Nachbarn zu rekrutieren. Man hat oft gesagt, der Krieg von 1870 sei verloren worden, weil die französischen Spione ungenügend waren. Wäre damals der Krieg ausgebrochen, so hätte man diesen Vorwurf gegen das französische Spionage-System nicht mehr erheben können. Cordier's Aussage wird immer mehr zu einer interessanten humorvollen Vorlesung über das französische Spionagewesen. Sogar das Kriegsgericht hört sichtlich erheitert zu. Cordier erwähnt unter andern auch den Spitzel Lemercier-Picard und sagt, dieser habe einen Brief von ihm (Cordier) an Matthieu Dreyfus gefälscht. Alles, was General Roge über ihn (Cordier) und dessen Brief gesagt, sei durchaus falsch.

Roge bittet ums Wort.

Nun kommt Cordier auf die Geschichte Dreyfus direkt zu sprechen.

Als Dreyfus verhaftet wurde, zog man natürlich Nachrichten über ihn ein, sowohl in Frankreich als auch in Mülhausen. Zunächst hieß es, Dreyfus sei ein Spieler und Weiberhase. Je weiter aber die Untersuchung vorschritt, um so günstiger wurden die Informationen über den Mann. So stellte es sich z. B. heraus, daß mehrere Dreyfus' spielten. Ob aber gerade der Angeklagte sich unter diesen befand, das wollte Niemand. Im Augenblick seiner Verheirathung, so lauteten andere Informationen, soll Dreyfus nicht berechtigt gewesen sein, den Brautkranz zu tragen. (Große Heiterkeit.) Bald aber stellte es sich heraus, daß er in der Ehe sehr solide war. Kurzum, alles, was man gegen ihn vorbrachte, beruhte auf Geschwätz und dem Klatsch seiner Kameraden. Daß er sich über alles zu informieren versuchte, sollte ihm eigentlich ein glänzendes Zeugniß sein. Er wollte die Zeit, die er im Kriegsministerium verbracht wurde, eben ausnützen.

Nun zur Verhandlung von 1894. Bei allen Spionageaffären ist es Sitte, die auf diese Affaire bezüglichen Schriftstücke zu einem Dossier zu vereinigen. Sandherr gab diesen Auftrag für den Prozeß Dreyfus dem Obersten Henry. Das erste Dokument war das: Ce canaille de D. . . . Sandherr

fielt es für bedeutungslos und die übrigen Dokumente waren noch belanglos. Und das muß ich hier offen erklären (Cordier spielt dabei auf Mercier's Aussagen hin, Sandherr habe vielleicht die gefälschte Uebersetzung des Panizzarditelegrams dem geheimen Vossler beigelegt): Oberst Sandherr, mein alter Freund, hat als Ehrenmann gelebt und ist auch als solcher gestorben.

Drehsus wurde verurtheilt und zwar einstimmig. Der letzte Umstand beruhigte uns. Wäre nur eine Stimme dagegen gewesen, ich würde sofort an der Schuld gezweifelt haben. So stiegen mir erst Zweifel auf, als ich von der Aenderung des Datums des Verdicts — im September war es eingetroffen und man datirte ihn zum April zurück — erfuhr und als ich die infamen Mandate sah, welche man gegen Picquart ins Werk setzte, den ich nur als Ehrenmann kenne. Allerdings glaubte wohl der Unschuldige auf der Teufelsinsel, das gesamte Ministerium besaße sich mit der Revision seines Prozesses. Jawohl, kein Mensch dachte daran. Aber mag ich auch damals an die Schuld Drehsus geglaubt haben, heute bin ich vom Gegentheil überzeugt.

Oberst Jouaust: Wissen Sie uns etwas über Henry zu sagen?

Cordier: Ueber Henry? Nur zu! Vor seinem Eintritt ins Kriegsministerium herrschte unter den Offizieren des Nachrichtenbienstes voller Friede. Sandherr hatte den Mann nicht gerufen. Aber er mußte ihn nehmen. Henry zeigte sich bald als Störenfried. Obwohl ihn nicht alle leiden konnten, glaubten doch alle, sich gut mit ihm halten zu müssen, weil er gute Beziehungen hatte. Zunächst spalteten sich die Mitglieder in zwei Parteien; Lauth und Gribelin gehörten zu den Anhängern Henry's. Auch zwischen diesem und Sandherr trat ein sehr gespanntes Verhältnis ein. Henry hatte eines Tages in einer Stadt im Osten einen angesehenen Kaufmann völlig grundlos verhaften lassen, was Sandherr große Vergernisse zuzog. Sandherr war in diesem Moment schon krank und Henry rechnete mit Sicherheit darauf, dessen Nachfolger als Chef des Nachrichtenbureau's zu werden. Diese Hoffnung wurde dadurch vereitelt, daß Picquart ins Nachrichtenbureau eintrat. So entstand der Haß Henry's gegen Picquart, weil Henry sich von Picquart der Stellung als Chef des Nachrichtenbureau's beraubt glaubte. Dieser Haß erklärt vieles. Für mich ist es beispielsweise zweifellos, daß Henry seine Fälschung, die man sogar eine nationale genannt hat, nur beging, um Picquart zu vernichten und dessen Stelle zu erlangen.

Major Lauth widerspricht mehreren Punkten in den Aussagen Cordier's, die aber ganz nebensächliche Bedeutung haben. U. a. führt er an, um Cordier zu diskreditieren, dieser sei früher Antisemit gewesen und habe einmal gesagt: „Wir brauchen keine Juden im Generalstab.“

Cordier: Das ist schon richtig. Ich war Antisemit. Das hindert mich aber immer nicht, als ehrlicher Mann zu sagen, was ich weiß. Eines Juden wegen, eben deshalb, weil er ein Jude ist, werde ich kein Meineidiger und ich werde auch Niemandem ein Verbrechen andichten, weil er eine andere Religion besitzt als ich.

Major Lauth erklärt weiter, Guers habe französisch geschrieben, aber nicht sprechen können. Auch Cordier könnte z. B. vorzüglich deutsch schreiben (Cordier lehnt dies ab), aber nicht reden. Lauth verliest dann einen Brief, in welchem Henry sich erfreut darüber ausdrückt, daß Picquart Sandherr's Nachfolger gewesen sei.

Lauth verlangt den Brief zu sehen. Er vermutet offenbar eine Fälschung. Und da stellt sich denn heraus, daß Lauth nicht das Original, sondern eine Abschrift des Briefes besitzt.

General Roge spricht nun von Lemercier-Picard, dessen richtiger Name Moses Lehmann gewesen sei. Derselbe wurde bekanntlich 1898 in einem Gasthause in Thionville erhängt aufgefunden. Roge erzählt, daß man bei Lehmann den Brief eines Arztes gefunden habe, welcher lautet: Sagen Sie dem Untersuchungsrichter nichts, das Geld ist für Sie bereit. Der Arzt sei vernommen worden, habe aber geleugnet, daß er der Verfasser des Briefes sei. Man habe dann Lehmann für ein Generalstabsmitglied ausgegeben, er habe ja auch wiederholt seine Dienste angeboten, sei aber als Schwindler erkannt und abgewiesen worden. Gleich dem General Mercier bleibt Roge dabei, daß der Bourger Granaten-Verrath erst 1896 konstatiert worden sei. Diese Aussage richtet sich gegen die Behauptung Freytag's.

Zeuge Roge bekundet weiter, ihm seien nur 2 Beweise für die Fortdauer des Verraths nach der Verurtheilung Drehsus bekannt. 1896 habe eine ausländische Persönlichkeit dem französischen Generalstab Dokumente angeboten, die der deutsche Generalstab erhalten hatte, sowie die Mittheilung, wie er sich dieselbe verschafft hätte; 1896 sei dem französischen Generalstab eine Note aus dem Besitz des deutschen Generalstabs über die französische Mobilisation zugegangen. Die Note habe bewiesen, daß der deutsche Generalstab über alle Vorgänge in der französischen Armee auf dem Laufenden erhalten sei. Diese Note war aus dem Jahre 1894 und habe nur von jemand herühren können, der zum französischen Kriegsministerium gehörte.

Zeuge Oberst Fleury sucht Cordier zu verdächtigen, wird aber freis von Cordier widerlegt.

Drehsus bittet um's Wort. Er sagt, er habe mit dem Vismachungsplan nie etwas zu thun gehabt.

Um 9,40 Uhr tritt die übliche Pause ein. Um 10 Uhr wird Freytag als Zeuge aufgerufen. Er bekundet über die Behauptung, daß aus Deutschland und England für die Drehsus-Campagne 36 Millionen Francs eingegangen seien: Als ich vom Kriegsministerium zurücktrat, empfing ich den Besuch des Generals Jamont. Wir plauderten über Alles, auch über den Drehsus-Preß-Feldzug. Wir tauschten unsere Ansichten aus. Ich kenne keine Details, aber nach der Berechnung der Personen,

welche über diese Publicitätskosten auf dem Laufenden waren, haben dieselben 36 Millionen betragen. Nunmehr stimmt Zeuge einen weinerlichen Ton an und bittet seine Landsleute, der Drehsus-Fache ein Ende zu bereiten. Er sagt: Nehmen wir das Urtheil des Kriegsgerichts an, möge es ausfallen, wie es wolle. Freytag erklärt noch, er nehme keinen Anstand, zur Erklärung, daß Scheurer-Kestner, der eine große Rolle in dieser Affaire gespielt, sein Freund sei und daß er die größte Achtung vor ihm habe.

Redakteur Galli sagt aus, daß die erste Indiskretion sehr wohl von Cordier sein könnte, was dieser entschieden zurückweist.

Es beginnt noch der Sachverständige Deshomme seinen Vortrag, worauf um 11,34 Uhr der Prozeß auf heute vertagt wird.

Politische Tagesübersicht.

Wiesbaden, 30. August.

Deutschland.

Im Rechtsstaat.

Wir meldeten neulich, daß eine Verleugung des „Vorwärts“ beschlagnahmt wurde, ein Umstand, der einiges Aufsehen erregte, weil gewöhnliche Menschen darin absolut keine Majestätsbeleidigung — um diese sollte es sich nämlich handeln — finden konnten. Nun schreibt der „Vorwärts“:

„Wir wissen nun, worin die Majestätsbeleidigung bestehen soll, um derentwillen uns am Mittwoch die Verleugung fortgenommen wurde. Der Untersuchungsrichter, vor dem Sonnabend unser verantwortlicher Redakteur erschien, hat es uns enthüllt. Der Denunziantenvers von Hoffmann v. Fallersleben, der an der Spitze stand, soll — man denke — auf den Kaiser bezogen worden sein. Wenn die Notiz in der „National-Zeitung“ gestanden hätte, so würde man sie, meinte der Herr Untersuchungsrichter, für unbedenklich halten. Aber da sie im „Vorwärts“ zu lesen war, so könne man sich einer derartigen bösen Absicht wohl versehen.“

Das ist eine neue Anwendung der Schönstedt'schen Rechtsanschauung; wenn zwei dasselbe thun, ist es nicht dasselbe. Eine an sich gesetzlich einwandfreie Notiz wird strafbar durch die Veröffentlichung im „Vorwärts“. Der „Vorwärts“ selbst wird für sich strafbar erklärt, er verwandelt durch seinen Generalbolsus selbst einen Polizeibericht in eine Majestätsbeleidigung. Was sollen wir nun aber thun? Wir können doch unmöglich unsere Artikel und Notizen in der „National-Zeitung“ oder im „Reichs-Anzeiger“ veröffentlichen? Bisher haben wir geglaubt, es gehöre zu einem gerichtlichen Einschreiten eine strafbare Handlung. Jetzt hören wir, daß die Voraussetzung einer bösen Gesinnung genügt, um in jede noch so harmlose und unbedenkliche Handlung ein Delikt hineinzunutzen. Unsere Schuld ist nicht, daß wir gegen die Gesetze verstoßen, sondern daß wir — heimtückisch — sie befolgen. Darin besteht gerade unsere Nichtswürdigkeit. Aber wozu gibt man sich da erst die Mühe — wider alle Möglichkeit — ein Delikt zu konstruieren? Man begnüge sich einfach damit, zu behaupten und schenke sich alle Beweisversuche, die ja doch mißglücken müssen!

Dem Verl. E. zufolge hat die Frage des Rücktritts des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe in den jüngsten Tagen zur Discussion gestanden. Die Angelegenheit sei aber in dem Sinne entschieden worden, daß Fürst Hohenlohe im Amte bleibe.

Ein neuer Streik der Berliner Bauarbeiter ist gestern ausgebrochen. Die Accordarbeiter sind mit dem Resultat der Verhandlungen mit dem Arbeitgeberbunde des Baugewerbes nicht zufrieden gestellt. Sie haben daher an verschiedenen Stellen die Arbeit niedergelegt und verlangen eine Erhöhung der Löhne um 10 bis 15 vSt. Der Ausstand umfaßt bis jetzt circa 150 Mann. Doch befürchtet man eine weitere Ausdehnung.

Ausland.

Aus Wien wird gemeldet: Infolge Allerhöchster Berufung sind Baron Chlumedy und Staatsrath Baron Braun hier eingetroffen. Man bringt die Verurteilung mit den bevorstehenden wichtigen Ereignissen in der innerpolitischen Situation in Zusammenhang.

Im Vatikan, so berichtet ein Telegramm aus Rom, werden große Anstrengungen gemacht, um den Papst von der Absicht abzubringen, anlässlich des Jubeljahres eine Enchirlica gegen den Antisemitismus zu erlassen.

In Konstantinopel sind in den letzten Tagen zahlreiche Verhaftungen von Militär- und Zivilpersonen auf Grund der Entdeckung neuerlicher jungtürkischer Umtriebe erfolgt.

Der „New-York Herald“ veröffentlicht ein Telegramm aus San Domingo, worin die Lage als eine sehr kritische dargestellt wird. Die Regierung von San Domingo soll gestürzt und ihre Auflösung eine Frage weniger Tage sein. Der Commandant Dionos ist mit einer Anzahl Soldaten fluchtartig geworden und in das Lager der Rebellen übergegangen. Die telegraphischen Leitungen in das Innere des Landes sind von den Rebellen zerschnitten worden. Ein französischer Dampfer

liegt im Hafen bereit, um Soldaten an Land zu setzen, welche eventuell das Leben französischer Colonisten schützen sollen.

Aus aller Welt.

— Eine Massenbegnadigung durch den Kaiser wird uns aus Trier gemeldet. Vor etwa 6 Monaten verurtheilte die dortige Strafkammer 8 Uderbürger aus Orenthoren bei Trier, die den dortigen Ortspfarrer in einer an die bish. liche Behörde gerichteten Eingabe beleidigt hatten, zu Gefängnisstrafen von 1 bzw. 2 Monaten. Nachdem die hiergegen eingelegte Revision vom Oberlandesgericht zu Köln verworfen worden war, wandten sich die Verurtheilten mit einem Gnadengesuche an den Kaiser. Dieses hat nun insofern Erfolg gehabt, daß die Gefängnisstrafen in entsprechende Geldbußen umgewandelt wurden. Zwei der Angeklagten, die zu je 2 Monaten Gefängnis verurtheilt waren, haben nunmehr je 300 Mk. die übrigen je 100 Mk. Geldstrafe zu zahlen.

— Die versuchten Magistratswahlen. Aus Freytag in Schlesien wird uns berichtet: Auf dem Grundbuch-Blatte unserer im Jahre 1868 gegründeten Stadtpolizei befindet sich ein Passus eingetragen, der als Kuriosum bekannt zu werden verdient. Der jedesmalige Besitzer der Apotheke ist nämlich verpflichtet, in der ersten Hälfte des Monats Dezember an den Magistrat 2 Pfund Morellen und eine gleiche Quantität anderes Konfekt zu liefern. Die Süßigkeiten werden in den Magistratswahlen im Dezember auf den Tisch des Hauses gelegt und jeder der Herren Senatoren kann davon genießen. Bei einem etwaigen Besitzwechsel wird dem neuen Besitzer der Passus aus dem Grundbuche vorgelesen; keiner hat, der Originalität wegen, bisher die Verpflichtungen abgelehnt, weshalb werden unserem Magistrat die Wahlen im Dezember noch heute versüßt, kein Wunder — daß dieselben nachweislich am Besten besucht sind.

— Das Schlafgemach Kaiser Wilhelms. Ueber das Schlafgemach des Kaisers, das im Drehsusprozeß eine gewisse Rolle spielt, dürften einige Mittheilungen interessieren. Bekanntlich behauptet in den Verhandlungen der dem Kriegsgericht zu Rennes der Zeuge Müller, daß er gelegentlich der Befestigung eines bei Potsdam gelegenen königlichen Schlosses auch das Zimmer des Kaisers betreten habe, und daß er sich, wenn er noch mehr Trinkgeld gegeben hätte, sogar auf den Rand des kaiserlichen Bettes setzen könnte. Diese Angaben widersprechen den tatsächlichen Verhältnissen. Es ist Einheimischen und Fremden während der Abwesenheit der kaiserlichen Familie der Besuch der königlichen Schlösser zwar gestattet, doch ist das Betreten der dort ausliegenden Gegenstände auf das Strengste verboten und wird von keinem der Führer erlaubt. Daß eine Zeitung in des Kaisers Zimmer frei herumgelegt habe, ist fast unmöglich. Der Kaiser ist so ordnungsliebend, daß er vor dem Verlassen seines Arbeitszimmers den Schreibtisch stets selbst in Ordnung bringt. Was der Monarch doch übersehen haben sollte, das wird schließlich vom dem Kammerdiener nachgeholt. Im Allgemeinen läßt sich der Kaiser übrigens nicht ganze Zeitungsexemplare, sondern nur einzelne Ausschnitte ihn interessirender Fragen vorlegen; diese Zeitungsausschnitte sind signirt und werden nach gemachtem Gebrauche durch den Kaiser von dem vortragenden Minister wieder betreffenden Mappe wieder eingelegt.

— Mit 13 Jahren ein Mörder und — gekent. Wie uns die „Kabel-Korr.“ mittheilt, wurde am Dienstag Morgen im Grasschafts-Gefängnis zu Gaston (Pennsylvanien) der Knabe Verewlyn Stout gekent, weil er den Stationsvorsteher der Philadelphia-Eisenbahn daselbst, Harry Woelher, ermordet hatte. Er war zum Tode durch den Strang verurtheilt worden, ohne daß die Geschworenen mildere Umstände hatten zulassen wollen; alle Versuche, die Begnadigung des Kindes herbeizuführen, scheiterten. Der Knabe zeigte bittere Reue nach der That und nahm unter dem Galgen einen erschütternden Abschied von seiner Mutter, welche der Hinrichtung bis zu Ende beizuwohnte.

— Kleine Chronik. In Rissingen hat sich der Hotelier Holmann erschossen aus Gram darüber, daß er ein Hotel zu billig verkauft hat. — In Chicago ist ein aus Stahl hergestelltes, seiner Vollendung entgegengehendes Gebäude, welches für die Abhaltung großer Versammlungen bestimmt war, eingestürzt. Im Innern befanden sich zahlreiche Personen; 19 ebenfalls verunglückte Personen wurden aus den Trümmern befreit.

Aus der Umgegend.

□ Diebisch, 29. Aug. Die heutige, drei volle Stunden währende Stadtvorordneten-Sitzung führte ziemlich zu recht animirten Debatten, wenn auch der größte Theil der zu stellenden Anträge widerspruchsfrei Billigung fand. Beschlossen wurde ohne besonderen Widerspruch 1. ein Baugesuch des Herrn Gärtners Johann Habel betr. die Errichtung eines Gärtners-Bauhauses auf seinem Grundstück im Distrikt Neufeld (an der Döbelsbachtstraße) widerrechtlich und unter der Bedingung des Eintrags der Widerrufrechte ins Stadtbuch zu genehmigen. 2. Einem Plan der Linienplan für den Distrikt Bahnhofs-Neufeld (an der sog. Hölzchenallee) die Zustimmung zu geben. 3. Die zur Vorlage gebrachte Jahresrechnung für 1898/99, welche abschließend im ordentlichen Etat mit M. 173 245, im ordentlichen Etat mit M. 740 532 Einnahme und Ausgabe und mit M. 10 887 Reinertrag (wobei durch Mehreingang an Steuern veranlaßt) abgelehnt wurde 4. einen Antrag auf Verwendung dieses Reinertrags zur Dotierung des Pfaster-Erneuerungs-Fonds betr. des Fonds zur Durchführung des Bebauungsplanes zur Veranlassung an den Rechnungs-Prüfungs-Ausschuß zu veranlassen. 5. Ein Vertrag mit der Königl. Unteroffizierschule betr. die Vergütung von Verbrauchskosten, ein Vertrag, der im Allgemeinen an dem heutigen Zustand nichts ändert und nur der Unteroffizierschule die Veranlassung auferlegt zur Vorlage von vierteljährlichen Zusammenstellungen ihres Verbrauches, ist von der Kommission vorgeschlagen. Ein schriftlich von 22 Mitgliedern der

Kolland (Titelrolle), Margarethe Ferida, Minna Agte und die Herren Schulze, Wieste, ebenso werden sich der neu engagierte Sopranist Herr Otto Kienjers und die anderen neuen Mitglieder vorstellen. — Der Verkauf der Tagesbillete beginnt bereits für die zwei ersten Vorstellungen am Donnerstag, 31. August, an der Theaterkasse von 11 bis 1 Uhr. Auch findet der Umtausch der Abonnementskarten gegen Tagesbillets daselbst statt.

*** Abfluß der Fäkalien in den Rhein.** Bekanntlich beabsichtigt die Stadt Mainz ebenso wie Mannheim, ihre Fäkalien in den Rhein abfließen zu lassen. Das hat natürlich den energischen Protest der am Rhein gelegenen Ortschaften, besonders des Rheingans, zur Folge gehabt, dem in folgender Eingabe an den Reichskanzler Ausdruck verliehen ist:

An Seine Durchlaucht dem Fürsten • Reichskanzler
Berlin.

Euer Durchlaucht beehren sich die unterzeichneten Städte und Orte unterhalb Mainz bis Bingen die ergebenste Bitte vorzutragen, vor Begutachtung der Zulässigkeit durch die vom Reichstag dem hohen Bundesrath durch Beschluß empfohlene Reichskommission eine Einführung der Fäkalien der Stadt Mainz in den Rhein auf Grund der Verfassung Artikel 4 Ziffer 9 und 15 untersagen zu wollen.

Die planlose Verunreinigung des Stromes durch die gesundheits-schädigende Einführung von Fäkalien und Abwasser ist im Reichstag so eindringlich und überzeugend geschildert worden, daß wir uns diesen Ausführungen nur anschließen können.

„In ehrfurchtsvoller Ergebenheit.“

Hier folgen die Unterschriften der Städte und Gemeinden Bingen, Rüdesheim, Eltville, Erbach, Frei-Weinheim, Gaußheim, Hattenheim, Heidesheim, Rombach, Nieder-Ballus, Wintel. Zustimmungserklärungen stehen noch aus von den Gemeinden Geisenheim, Mittelheim, Oestrich und Schierstein.

*** Tageskalender für Donnerstag. Koblenz:** 7 Uhr Morgen-Concert. — **Erbach:** 4 und 8 Uhr Abonnements-Concerte. (Niederländ. Festconcert.) — **Walhall:** 8 Uhr Spezialitätenvorstellung.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

*** Wochen-Spielplan des Königl. Theaters.** Freitag, den 1. Sept.: Festvorstellung zur Feier des 150jährigen Geburtstags Goethe's. Prolog. Gedichtet von Josef Lauff, gesprochen von Fr. Willig. Neu einführt: „Faust“, Anf. 7 Uhr. — Samstag, den 2.: „Der Eisengahn“, Anf. 7 Uhr. — Sonntag, den 3.: „Der Trompeter von Säckingen“, Anf. 7 Uhr. — Montag, den 4.: „Theodora“, Anf. 7 Uhr. — Dienstag, den 5.: „Die Hugenotten“, Anf. 7 Uhr. — Mittwoch, den 6.: „Das Nachtlager in Granada“, Anf. 7 Uhr. — Donnerstag, den 7.: „Frau Diavolo“, Anf. 7 Uhr. — Freitag, den 8.: „Mignon“, Anf. 7 Uhr. — Samstag, den 9.: „Renaissance“, Anf. 7 Uhr. — Sonntag, den 10.: „Undine“, Anf. 6 1/2 Uhr.

*** Spielplan Residenztheater.** Freitag, 1. Sept.: Eröffnungsvorstellung „Hans“, Schauspiel von R. Drepper; Samstag, 2. Sept.: „Die Wahrsagerin“, Schauspiel in 3 Acten von Farno und Kidel; Sonntag, 3. Sept., 1/4 1/2 Uhr: „Der Bernhardsiner“, 7 Uhr: „Hans“; Montag, 4. Sept.: „Die Wahrsagerin“.

Der Schluß des preussischen Landtages.

Berlin, 29. August.

Das Herrenhaus hat in seiner heutigen Sitzung den Entwurf des Einführungsgesetzes zum bürgerlichen Gesetzbuch nach der vom Abgeordnetenhaus abgeänderten Form angenommen.

Um 3 Uhr versammelten sich die Mitglieder der beiden Häuser des Landtages zu einer gemeinsamen Schlußsitzung im Abgeordnetenhaus. Im Ganzen waren etwa 150 Mitglieder erschienen. Fürst Hohenlohe verlas die allerhöchste Botschaft, durch welche er beauftragt wird, die Session des Landtages zu schließen. Er dankte alsdann den Mitgliedern der beiden Häuser für die Erledigung der zahlreichen Gesetze. Andererseits mußte aber die Staatsregierung auf Tiefste bebauern, daß das große Kanalunternehmen zur Verbindung von Rhein, Weser und Elbe, welches einem dringenden Verkehrsbedürfnis entspreche, und durch welches der Osten mit dem Westen der Monarchie immer enger vereinigt werden soll, die Zustimmung des Abgeordnetenhauses nicht gefunden habe. Die Regierung halte an dem großen Werke im Interesse der allgemeinen Staatswohl-fahrt unverbrüchlich fest und gebe sich der Erwartung hin, daß die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit dieses Werkes immer mehr Boden fasse und daß es gelingen werde, schon in der nächsten Session eine Verständigung hierüber herbeizuführen. Fürst Hohenlohe erklärte alsdann die Session des Landtages für geschlossen. Mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser trennten sich die Mitglieder des Landtages um 3 Uhr 20 Minuten.

Also Ueberraschungen hat der Schluß nicht gebracht. Man wußte schon vorher, was kam und ist nun nur neugierig, ob die Konservativen nach den letzten Ereignissen bezgl. der Amtsenthebungen von Mitgliedern ihrer Partei, die ihnen von der Regierung dargebotene Hand annehmen.

Telegramme und letzte Nachrichten.

*** Berlin, 30. August.** Der Kaiser wurde gestern auf seiner Fahrt nach Jöhndorf von 3 Krieger-Vereinen begrüßt. Nach 3stündiger Jagd begab sich der Kaiser nach dem Neuen Palais zurück, wo er um 2 1/2 Uhr eintraf. Er fuhr von dort nach Berlin.

*** Tiflis, 30. August.** Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Gemeindevorsteher D. aus Kallben wegen Wahl- und Urkundenfälschung zu einer Woche Gefängniß. D. hatte bei der Wahl des Gemeindevorstandes zwei Zettel gegen seine eigene Person gefälscht.

*** Paris, 30. August.** Die gerichtliche Untersuchung des Complottes wird noch vor dem Zusammentritt der Kammer stattfinden. Untersuchungsrichter Fabre wird am Sonntag seine Untersuchung beendet haben und die gerichtliche Grundlage feststellen, worauf alsdann der oberste Gerichtshof zusammentreten wird.

*** London, 30. August.** Mehrere Blätter konstatiren, daß die feindliche Haltung Chamberlains Transvaal gegenüber von allen Seiten Proteste gegen England hervorrufen wird.

*** London, 30. August.** Daily Mail meldet aus Rom: Der Papst hatte gestern eine längere Unterredung mit dem Jesuitengeneral Martin. Der Papst soll über die Preshampagne der französischen katholischen Blätter höchst erregt sein, da er die Gewissheit erlangt habe, daß im Falle der Wiederberufung Dreyfus' ein heftiger Feldzug gegen die religiösen Orden stattfinden werde. Der Papst hat den französischen Blättern empfohlen, ohne jede Heftigkeit die Dreyfus-Angelegenheit zu kommentiren.

*** Belgrad, 30. August.** Der Kommandant der Belgrader Feuerwehr wurde gestern verhaftet, weil er dem Attentäter den Revolver gab, mit welchem dieser auf König Milan schöß.

Zum Dreyfusprozeß.

*** Paris, 30. August.** Dr. frühere-Redakteur des Journal Vifjeux, welchem der „Eclair“ den Text des Schriftstückes „Animal de Dreyfus“ verbannt, wurde gestern angeblich verhaftet. Derselbe erklärte, das Original dieses Dokumentes sei chiffirt gewesen, worin der Name Dreyfus voll ausgeschrieben gewesen sei.

Der „Figaro“ erzählt, daß der spanische Attache Valera los seinen Rildtritt genommen habe, weil er, wie es heißt, mit Recht beschuldigt ist, die „ehrbare Persönlichkeit“ zu sein, von welcher in den letzten Tagen im Dreyfusprozeß die Rede war. Man erinnert sich, daß die betreffende Persönlichkeit im Nachrichten-bureau gegen Geld Mittheilungen machte.

*** Limoges, 30. August.** Die Polizei hat einen gewissen Mathysen verhaftet, welcher dringend verdächtig ist, das Attentat gegen Labori ausgeführt zu haben.

*** Rom, 30. Aug.** Der Dichter Giacomo theilt im „Corriere della Sera“ mit, Sarah Bernhardt werde vor dem Kriegsgericht in Rennes eidlich ausagen, Rochefort habe ihr im Cabinet des Untersuchungsrichters Bertulus gestanden, er sei von der Unschuld Dreyfus' überzeugt, er werde das anderer Rücksichten wegen jedoch niemals öffentlich eingestehen.

*** Wien, 30. August.** Die Neue Freie Presse erhält von vertraulicher Seite die Meldung, daß Kaiser Franz Josef noch vor der beschlossenen Revision des Dreyfus-Prozesses zu Mitgliedern der hiesigen Diplomatie geäußert hat, er sei von der Unschuld Dreyfus überzeugt. In gleicher Weise hätten sich der König von Schweden und der Zar geäußert.

Die Belagerung Guerin's.

*** Paris, 30. Aug.** In der Rue Chabrol wurde auf die Klagen der Geschäftsleute der Verkehr einigermaßen wieder hergestellt. Sonst ist die Bewachung gleich streng geblieben. Die Zahl der Reugierten war gestern kaum nennenswerth. Keiner der Belagerten zeigte sich am Fenster.

Die Pest in Paris.

*** Berlin, 30. August.** Das Berliner Tageblatt giebt unter allen Vorbehalt die Meldung der Kopenhagener Politiken wieder, welche dieselbe von Georg Brandes aus Paris erhalten habe: Die Pest ist dort ausgebrochen. Es sind schon 6 Fälle mit tödlichem Ausgange zu verzeichnen. Das merkwürdige Schweigen der Presse wird dadurch erklärt, daß die Pariser Blätter subventionirt sind, um das Schweigen zu bewahren. Nur die Redaktion der „Fronde“, von der der Gewährsmann diese Mittheilung erhalten hat, wies die Bestätigung zurück.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsgesellschaft Emil Sommer. Für die Redaktion verantwortlich: Franz Kaver Kurz; für den Inseratentheil: Emil Sievers. Sammtlich in Wiesbaden.

Handel und Verkehr.

Telegraphischer Coursbericht
der **Frankfurter und Berliner Börsen**
mitgetheilt von der
Wiesbadener Bank,
S. Bielefeld & Söhne Webergasse 8.

	Frankfurter	Berliner
	Anfangs-Cours	Course
	vom 30. Aug. 1899	
Oester. Credit-Action	240.30	240. 1/2
Disconto-Comandit-Anth.	194.20	194.10
Berliner Handelsgesellschaft	168.30	168.10
Dresdner Bank	163.80	163.30
Deutsche Bank	206.80	206. 1/2
Darmstädter Bank	150.—	149.60
Oesterr. Staatsbahn	149. 1/2	149.80
Lombarden	32.80	32.70
Harpener	195.—	195.20
Hibernia	212.—	212.—
Gelsenkirchener	195.—	195. 1/2
Bochumer	264. 1/2	264.10
Laurahütte	262.80	262. 1/2

Tendenz: schwächer.

Deutsche Reichsanleihe 3 1/2%	99.—
3%	88.80
Preuss. Consols 3 1/2%	98.90
3%	88.70

Bank-Diskont.

Amsterdam 4 1/2. Berlin 5. (Lombard 6). Brüssel 3 1/2. London 3 1/2. Paris 3. Petersburg u. Warschau 5. Wien 4 1/2. Italien. Plätze 5. Schweiz 4 1/2. Skandin. Pl. 5 1/2. Kopenhagen 5 1/2. Madrid 4. Lissabon 4.

Familien-Nachrichten.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 30. August.

Geboren: Am 29. Aug. dem Fuhrmann Mathias Hoffhofer e. T. Elisabeth. — Am 25. Aug. dem Kellner Peter Bog e. T. Wilhelm. — Am 25. August dem Schuhmann Coler Geppert e. T. Elise Sophie. — Am 24. August dem Spinnwaarenhändler Georg Fuchs e. T. Joseph Ludwig.

Aufgeboren: Der Monteur Friedrich Carl Leherich hier mit Louise Alma Bornemann zu Witten. — Der Regier. Josef Leonhard Müller zu Römblingen, mit Katharina Klein hier. — Der Maschinenarbeiter Michael Amrheim zu Biedrich mit Barbara Seig daselbst. — Der Kellner Philipp Wilhelm Thies zu Biedrich, mit Marie Elisabeth Maurer zu Langenichwalbach.

Ge storben: Am 28. August Landwirth Adolf Kuhn, 30 Jahre alt. — Am 29. Aug. Tagelöhner Carl Dauter, 41 J. — Am 29. August Kgl. Landgerichtsrath e. T. Ernst Wismann, 74 J. — Am 28. August Maria geb. Wänter, Ehefrau des Privatisten Anton Berg, 72 J. — Am 30. August Architekt bei den kgl. Wasser- und Gaswerken Richard Bep, 38 J. — Am 30. August Friederike geb. Frey, Wittve des Oberlehrers Christian Fieber, 73 Jahre.

Königliches Standesamt.

Staub
Sternolit
Feind

macht Räume, in denen es benutzt wird,

staubfrei und bacterienrein.

(Hierüber liegen wissenschaftliche Gutachten der Bacteriologen Dr. Heilmann, Dresden, Dr. Enoch, Hamburg, und von Prof. Dr. Wittstein (dem Chem. Laborat., München, vor.)

Unentbehrlich für alle Geschäftslocale, Läden, Bureau, Comptoir, Speicher, Fabriken, Werkräume, Schulen, Krankenhäuser, Postanstalten, Buchdruckereien, Restaurants und Cafes, Gaststube, Vorräume, Tanzsäle etc. etc.

Kein Schuern, Wischen, Abstauben mehr.
Keine staubigen Waaren.

Keine gesunde Luft.

Sternolit-Gesellschaft Dresden.

Prospecte gratis und franco durch den Vertreter für Wiesbaden und Umgegend: 1625

Chr. Hebinger,
Wiesbaden, Seerobenstraße 9.

Zeugnisse:

Wir dem von Ihnen bezogenen **Staubmittel „Sternolit“** können wir Ihnen anerkennend die Versicherung geben, daß es überall beim Gebrauch in unseren Geschäftslocalitäten vorzüglich bewährt hat. Der Staub wird hier sehr sauber und wird der Luft entzogen. Ihr Geld können wir somit Jedermann nur bestens empfehlen.

Wiesbaden, 29. Juni 1899.

(gez.) Garstel & Israel.

Ich bestätige Ihnen gern, daß sich Ihr **Staubmittel „Sternolit“** außerordentlich gut bewährt. Der lästige Staub ist sehr gründlich verschwunden, das überaus lästige Wischen mit Wasser und Seife ist vollständig fort und der Laden sieht trotzdem sauber und frisch aus. Man kann sich deshalb nicht Angenehmere denken als ein mit Ihrem **Staubmittel** imprägnirter Boden.

Wiesbaden, Juni 1899.

(gez.) Ferd. Zange, Papierhandlung, Marktstraße 11.

Was giebt es Herrlicheres
als eine Tasse

Hausen's
Kasseler Hafer-Kakao

Ein tausendfach bewährtes ärztlich empfohlenes Nahrungsmittel für Kinder, Erwachsene, Blutmangel, Magen- und Darmleidende.

Nur echt in blauen Cartons von 27 Würfel = 40—50 Tassen zu Mk. 1.—

Mineralbäder

liefert in jede Wohnung und zu jeder Zeit pünktlich
Ludwig Born, vorm. F. Schmidt,
Hermannstraße 13 1 r.
Preis je nach dem Umstand. — Für reines Mineralwasser wird garantiert.

Kleine Anzeigen.

Reparaturen
Reparaturen aller Art.
Lehmann, Goldarbeiter
Sengasse 3, 1. Etage.
Heinrich Laden.

Pensionat
Pensionat für Damen.
Lehmann, Goldarbeiter
Sengasse 3, 1. Etage.
Heinrich Laden.

Lehmann, Goldarbeiter
Sengasse 3, 1. Etage.
Heinrich Laden.

Lehmann, Goldarbeiter
Sengasse 3, 1. Etage.
Heinrich Laden.

Lehmann, Goldarbeiter
Sengasse 3, 1. Etage.
Heinrich Laden.

Lehmann, Goldarbeiter
Sengasse 3, 1. Etage.
Heinrich Laden.

Lehmann, Goldarbeiter
Sengasse 3, 1. Etage.
Heinrich Laden.

Lehmann, Goldarbeiter
Sengasse 3, 1. Etage.
Heinrich Laden.

Lehmann, Goldarbeiter
Sengasse 3, 1. Etage.
Heinrich Laden.

Lehmann, Goldarbeiter
Sengasse 3, 1. Etage.
Heinrich Laden.

Lehmann, Goldarbeiter
Sengasse 3, 1. Etage.
Heinrich Laden.

Lehmann, Goldarbeiter
Sengasse 3, 1. Etage.
Heinrich Laden.

Lehmann, Goldarbeiter
Sengasse 3, 1. Etage.
Heinrich Laden.

Lehmann, Goldarbeiter
Sengasse 3, 1. Etage.
Heinrich Laden.

Lehmann, Goldarbeiter
Sengasse 3, 1. Etage.
Heinrich Laden.

Lehmann, Goldarbeiter
Sengasse 3, 1. Etage.
Heinrich Laden.

Lehmann, Goldarbeiter
Sengasse 3, 1. Etage.
Heinrich Laden.

Lehmann, Goldarbeiter
Sengasse 3, 1. Etage.
Heinrich Laden.

Lehmann, Goldarbeiter
Sengasse 3, 1. Etage.
Heinrich Laden.

Lehmann, Goldarbeiter
Sengasse 3, 1. Etage.
Heinrich Laden.

Lehmann, Goldarbeiter
Sengasse 3, 1. Etage.
Heinrich Laden.

Lehmann, Goldarbeiter
Sengasse 3, 1. Etage.
Heinrich Laden.

Lehmann, Goldarbeiter
Sengasse 3, 1. Etage.
Heinrich Laden.

Lehmann, Goldarbeiter
Sengasse 3, 1. Etage.
Heinrich Laden.

Lehmann, Goldarbeiter
Sengasse 3, 1. Etage.
Heinrich Laden.

Lehmann, Goldarbeiter
Sengasse 3, 1. Etage.
Heinrich Laden.

Lehmann, Goldarbeiter
Sengasse 3, 1. Etage.
Heinrich Laden.

Lehmann, Goldarbeiter
Sengasse 3, 1. Etage.
Heinrich Laden.

Lehmann, Goldarbeiter
Sengasse 3, 1. Etage.
Heinrich Laden.

Lehmann, Goldarbeiter
Sengasse 3, 1. Etage.
Heinrich Laden.

Lehmann, Goldarbeiter
Sengasse 3, 1. Etage.
Heinrich Laden.

Lehmann, Goldarbeiter
Sengasse 3, 1. Etage.
Heinrich Laden.

Lehmann, Goldarbeiter
Sengasse 3, 1. Etage.
Heinrich Laden.

Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.

Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.

Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.

Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.

Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.

Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.

Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.

Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.

Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.

Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.

Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.

Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.

Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.

Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.

Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.

Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.

Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.

Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.

Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.

Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.

Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.

Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.

Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.

Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.

Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.

Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.

Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.

Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.

Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.

Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.

Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.

Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.

Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.

Heirath.
Jg. Mann, ansehl. Stellg., w.
Bel. m. hübsch. sol. Dame beh.
spät. Verh. Off. u. H. G. an d.
Exped. d. Bl. 5626*

Geschäfts-Haus
mit breiter Front, mögl. Kirch-
gasse, Langgasse, Marktstraße.
Tausendstraße oder in unmittel-
barer Nähe dieser Straßen zu
kaufen gesucht. Vermittler ver-
boten. Off. mit Preis u. sonst.
Angaben an die Expedition unter
N. 5012.

Die Hafer-Crescenz
von drei Aestern billig zu
verkaufen.
Näheres Faulbrunnstraße 11,
Parterre. 4939

Steppdecken
werden nach den neuesten Mustern
und zu billigsten Preisen ange-
fertigt, sowie Wolle geschlumpft.
Näh. Michelsberg 7, Korbladen. (a)

Ein großes
Firmenschild
aus Holz, circa 5 Meter lang,
70 Centimeter breit,
zu kaufen gesucht.
Näheres in der Expedition.

Gasmotore
Ein Spferdiger stehender
Gasmotor (Körting) und ein
Spferdiger liegender Gasmotor
(Mansfeld-Neuburg) wegen Ein-
führung des elektrischen Betriebs
sehr billig
zu verkaufen.
Näheres Druckerei, Emfer-
straße 15.

Ein großes
Firmenschild
aus Holz, circa 5 Meter lang,
70 Centimeter breit,
zu kaufen gesucht.
Näheres in der Expedition.

Gasmotore
Ein Spferdiger stehender
Gasmotor (Körting) und ein
Spferdiger liegender Gasmotor
(Mansfeld-Neuburg) wegen Ein-
führung des elektrischen Betriebs
sehr billig
zu verkaufen.
Näheres Druckerei, Emfer-
straße 15.

Gasmotore
Ein Spferdiger stehender
Gasmotor (Körting) und ein
Spferdiger liegender Gasmotor
(Mansfeld-Neuburg) wegen Ein-
führung des elektrischen Betriebs
sehr billig
zu verkaufen.
Näheres Druckerei, Emfer-
straße 15.

Gasmotore
Ein Spferdiger stehender
Gasmotor (Körting) und ein
Spferdiger liegender Gasmotor
(Mansfeld-Neuburg) wegen Ein-
führung des elektrischen Betriebs
sehr billig
zu verkaufen.
Näheres Druckerei, Emfer-
straße 15.

Gasmotore
Ein Spferdiger stehender
Gasmotor (Körting) und ein
Spferdiger liegender Gasmotor
(Mansfeld-Neuburg) wegen Ein-
führung des elektrischen Betriebs
sehr billig
zu verkaufen.
Näheres Druckerei, Emfer-
straße 15.

Gasmotore
Ein Spferdiger stehender
Gasmotor (Körting) und ein
Spferdiger liegender Gasmotor
(Mansfeld-Neuburg) wegen Ein-
führung des elektrischen Betriebs
sehr billig
zu verkaufen.
Näheres Druckerei, Emfer-
straße 15.

Gasmotore
Ein Spferdiger stehender
Gasmotor (Körting) und ein
Spferdiger liegender Gasmotor
(Mansfeld-Neuburg) wegen Ein-
führung des elektrischen Betriebs
sehr billig
zu verkaufen.
Näheres Druckerei, Emfer-
straße 15.

Gasmotore
Ein Spferdiger stehender
Gasmotor (Körting) und ein
Spferdiger liegender Gasmotor
(Mansfeld-Neuburg) wegen Ein-
führung des elektrischen Betriebs
sehr billig
zu verkaufen.
Näheres Druckerei, Emfer-
straße 15.

Gasmotore
Ein Spferdiger stehender
Gasmotor (Körting) und ein
Spferdiger liegender Gasmotor
(Mansfeld-Neuburg) wegen Ein-
führung des elektrischen Betriebs
sehr billig
zu verkaufen.
Näheres Druckerei, Emfer-
straße 15.

Gasmotore
Ein Spferdiger stehender
Gasmotor (Körting) und ein
Spferdiger liegender Gasmotor
(Mansfeld-Neuburg) wegen Ein-
führung des elektrischen Betriebs
sehr billig
zu verkaufen.
Näheres Druckerei, Emfer-
straße 15.

Gasmotore
Ein Spferdiger stehender
Gasmotor (Körting) und ein
Spferdiger liegender Gasmotor
(Mansfeld-Neuburg) wegen Ein-
führung des elektrischen Betriebs
sehr billig
zu verkaufen.
Näheres Druckerei, Emfer-
straße 15.

Gasmotore
Ein Spferdiger stehender
Gasmotor (Körting) und ein
Spferdiger liegender Gasmotor
(Mansfeld-Neuburg) wegen Ein-
führung des elektrischen Betriebs
sehr billig
zu verkaufen.
Näheres Druckerei, Emfer-
straße 15.

Gasmotore
Ein Spferdiger stehender
Gasmotor (Körting) und ein
Spferdiger liegender Gasmotor
(Mansfeld-Neuburg) wegen Ein-
führung des elektrischen Betriebs
sehr billig
zu verkaufen.
Näheres Druckerei, Emfer-
straße 15.

Gasmotore
Ein Spferdiger stehender
Gasmotor (Körting) und ein
Spferdiger liegender Gasmotor
(Mansfeld-Neuburg) wegen Ein-
führung des elektrischen Betriebs
sehr billig
zu verkaufen.
Näheres Druckerei, Emfer-
straße 15.

Gasmotore
Ein Spferdiger stehender
Gasmotor (Körting) und ein
Spferdiger liegender Gasmotor
(Mansfeld-Neuburg) wegen Ein-
führung des elektrischen Betriebs
sehr billig
zu verkaufen.
Näheres Druckerei, Emfer-
straße 15.

Gasmotore
Ein Spferdiger stehender
Gasmotor (Körting) und ein
Spferdiger liegender Gasmotor
(Mansfeld-Neuburg) wegen Ein-
führung des elektrischen Betriebs
sehr billig
zu verkaufen.
Näheres Druckerei, Emfer-
straße 15.

Gasmotore
Ein Spferdiger stehender
Gasmotor (Körting) und ein
Spferdiger liegender Gasmotor
(Mansfeld-Neuburg) wegen Ein-
führung des elektrischen Betriebs
sehr billig
zu verkaufen.
Näheres Druckerei, Emfer-
straße 15.

Gasmotore
Ein Spferdiger stehender
Gasmotor (Körting) und ein
Spferdiger liegender Gasmotor
(Mansfeld-Neuburg) wegen Ein-
führung des elektrischen Betriebs
sehr billig
zu verkaufen.
Näheres Druckerei, Emfer-
straße 15.

Gasmotore
Ein Spferdiger stehender
Gasmotor (Körting) und ein
Spferdiger liegender Gasmotor
(Mansfeld-Neuburg) wegen Ein-
führung des elektrischen Betriebs
sehr billig
zu verkaufen.
Näheres Druckerei, Emfer-
straße 15.

Gasmotore
Ein Spferdiger stehender
Gasmotor (Körting) und ein
Spferdiger liegender Gasmotor
(Mansfeld-Neuburg) wegen Ein-
führung des elektrischen Betriebs
sehr billig
zu verkaufen.
Näheres Druckerei, Emfer-
straße 15.

Gasmotore
Ein Spferdiger stehender
Gasmotor (Körting) und ein
Spferdiger liegender Gasmotor
(Mansfeld-Neuburg) wegen Ein-
führung des elektrischen Betriebs
sehr billig
zu verkaufen.
Näheres Druckerei, Emfer-
straße 15.

Gasmotore
Ein Spferdiger stehender
Gasmotor (Körting) und ein
Spferdiger liegender Gasmotor
(Mansfeld-Neuburg) wegen Ein-
führung des elektrischen Betriebs
sehr billig
zu verkaufen.
Näheres Druckerei, Emfer-
straße 15.

Gasmotore
Ein Spferdiger stehender
Gasmotor (Körting) und ein
Spferdiger liegender Gasmotor
(Mansfeld-Neuburg) wegen Ein-
führung des elektrischen Betriebs
sehr billig
zu verkaufen.
Näheres Druckerei, Emfer-
straße 15.

Gasmotore
Ein Spferdiger stehender
Gasmotor (Körting) und ein
Spferdiger liegender Gasmotor
(Mansfeld-Neuburg) wegen Ein-
führung des elektrischen Betriebs
sehr billig
zu verkaufen.
Näheres Druckerei, Emfer-
straße 15.

Gasmotore
Ein Spferdiger stehender
Gasmotor (Körting) und ein
Spferdiger liegender Gasmotor
(Mansfeld-Neuburg) wegen Ein-
führung des elektrischen Betriebs
sehr billig
zu verkaufen.
Näheres Druckerei, Emfer-
straße 15.

Gasmotore
Ein Spferdiger stehender
Gasmotor (Körting) und ein
Spferdiger liegender Gasmotor
(Mansfeld-Neuburg) wegen Ein-
führung des elektrischen Betriebs
sehr billig
zu verkaufen.
Näheres Druckerei, Emfer-
straße 15.

Gasmotore
Ein Spferdiger stehender
Gasmotor (Körting) und ein
Spferdiger liegender Gasmotor
(Mansfeld-Neuburg) wegen Ein-
führung des elektrischen Betriebs
sehr billig
zu verkaufen.
Näheres Druckerei, Emfer-
straße 15.

Zwei große
Bretterhallen
mit Asphaltdach u. Balken-
lage
billig zu verkaufen.
Näheres Druckerei,
Emferstraße 15.

Früh- u. Vespäpfe zu hat
Dagheimerstr. 18, Hdb. p. 5855*

**Ein für Withe od. Arbeits-
Ateliers zu verwendender
zusammenstellbarer
Tisch**
für 8-22 Personen f. 30 Mk.
zu hab. N. Mainzerstr. 8. 5866*

Gute Korbirnen,
p. Vd. 12 Pfa. zu hab. 5872*
Römerberg 37, Stb. D.

Einige ganz neue
Zimmerthüren,
Vampieren u. sind billig zu haben
Mauritiusstraße 8, I. links.
Prima 5874

Gartenerde und Kies
für Beton und Gartenanlagen
kann unentgeltlich abgeholt
oder auch geliefert werden am
Neubau Marktfelder bei
Kosbach & Christmann.

Neuester Straßenrenner b.
zu verk. Frankenstr. 14. 5010*

Neueste Tourenräder billig
zu verk. Frankenstr. 14. 5011*

Rugbund zu verkaufen
5868* Walramstr. 21.

2 Firmenschilder, Holz,
ca. 3,00 + 0,70, z. verk. Off. u.
B. 5874 an d. Exp. d. Bl. 5876*

2 Firmenschilder, Holz,
ca. 3,00 + 0,70, z. verk. Off. u.
B. 5874 an d. Exp. d. Bl. 5876*

2 Firmenschilder, Holz,
ca. 3,00 + 0,70, z. verk. Off. u.
B. 5874 an d. Exp. d. Bl. 5876*

2 Firmenschilder, Holz,
ca. 3,00 + 0,70, z. verk. Off. u.
B. 5874 an d. Exp. d. Bl. 5876*

2 Firmenschilder, Holz,
ca. 3,00 + 0,70, z. verk. Off. u.
B. 5874 an d. Exp. d. Bl. 5876*

2 Firmenschilder, Holz,
ca. 3,00 + 0,70, z. verk. Off. u.
B. 5874 an d. Exp. d. Bl. 5876*

2 Firmenschilder, Holz,
ca. 3,00 + 0,70, z. verk. Off. u.
B. 5874 an d. Exp. d. Bl. 5876*

2 Firmenschilder, Holz,
ca. 3,00 + 0,70, z. verk. Off. u.
B. 5874 an d. Exp. d. Bl. 5876*

2 Firmenschilder, Holz,
ca. 3,00 + 0,70, z. verk. Off. u.
B. 5874 an d. Exp. d. Bl. 5876*

2 Firmenschilder, Holz,
ca. 3,00 + 0,70, z. verk. Off. u.
B. 5874 an d. Exp. d. Bl. 5876*

2 Firmenschilder, Holz,
ca. 3,00 + 0,70, z. verk. Off. u.
B. 5874 an d. Exp. d. Bl. 5876*

2 Firmenschilder, Holz,
ca. 3,00 + 0,70, z. verk. Off. u.
B. 5874 an d. Exp. d. Bl. 5876*

2 Firmenschilder, Holz,
ca. 3,00 + 0,70, z. verk. Off. u.
B. 5874 an d. Exp. d. Bl. 5876*

2 Firmenschilder, Holz,
ca. 3,00 + 0,70, z. verk. Off. u.
B. 5874 an d. Exp. d. Bl. 5876*

2 Firmenschilder, Holz,
ca. 3,00 + 0,70, z. verk. Off. u.
B. 5874 an d. Exp. d. Bl. 5876*

2 Firmenschilder, Holz,
ca. 3,00 + 0,70, z. verk. Off. u.
B. 5874 an d. Exp. d. Bl. 5876*

2 Firmenschilder, Holz,
ca. 3,00 + 0,70, z. verk. Off. u.
B. 5874 an d. Exp. d. Bl. 5876*

2 Firmenschilder, Holz,
ca. 3,00 + 0,70, z. verk. Off. u.
B. 5874 an d. Exp. d. Bl. 5876*

2 Firmenschilder, Holz,
ca. 3,00 + 0,70, z. verk. Off. u.
B. 5874 an d. Exp. d. Bl. 5876*

2 Firmenschilder, Holz,
ca. 3,00 + 0,70, z. verk. Off. u.
B. 5874 an d. Exp. d. Bl. 5876*

2 Firmenschilder, Holz,
ca. 3,00 + 0,70, z. verk. Off. u.
B. 5874 an d. Exp. d. Bl. 5876*

2 Firmenschilder, Holz,
ca. 3,00 + 0,70, z. verk. Off. u.
B. 5874 an d. Exp. d. Bl. 5876*

2 Firmenschilder, Holz,
ca. 3,00 + 0,70, z. verk. Off. u.
B. 5874 an d. Exp. d. Bl. 5876*

2 Firmenschilder, Holz,
ca. 3,00 + 0,70, z. verk. Off. u.
B. 5874 an d. Exp. d. Bl. 5876*



Donnerstag, den 31 August 1899.
Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Konzert**
Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.

1. Deutscher Feldherrn-Marsch Voigt.
2. Ouverture zu „Pique-Dame“ Suppé.
3. Die Tauben von San Marco, Polka Joh. Strauss.
4. Duett und Finale aus „Martha“ Flotow.
5. Festant und Stundenwalzer a. „Coppelia“ Delibes.
6. Ouverture zu „Rienzi“ Wagner.
7. Réverie Viextemps.
8. Potpourri aus „Der Vogelhändler“ Zeller.

**Am Allerhöchsten Geburtstage Ihrer Majestät
der Königin Wilhelmina der Niederlande.**
Abends 8 Uhr:

Dankagung.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer guten, unvergeßlichen Mutter sprechen wir hierdurch unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Ottomar Nitzsche
und Kinder.

Wiesbaden, den 29. August 1899.

5862

Neuester Katalog

Sammtlicher hygienischer
Schuttmittel verp. portofrei
W. Krüger,
Berlin SW. h. Lindenstr. 93.
Billigste Bezugsquelle.

Reiner Tischwein

per Liter 55 Pfg. im Faß.
Umstände halber mit Faß zu ver-
kaufen Goldgasse 17, I. 5838*

Gebrauch:

Piccolo-Flöte

Offene Stimmung, zu kaufen
gekauft. Offert. unt. Karl Mizler,
Helmstraße 56.

Junge Frauen

bleiben ewig arme Teufel, sonst
auch „Ueber die Ehe“ wo zu
viel Kindersegen. 1 Mark
Marken. Siehe: Verlag, Dr. H.
49, Hamburg 23406



Friedrich Seelbach, Uhrmacher,

Faulbrunnenstr. 4 WIESBADEN, Faulbrunnenstr. 4

Taschenuhren, Regulateure, Stand- und Weckeruhren
sowie

Gold- und Silberwaaren aller Art.

Billigste Preise. — Grösste Auswahl.
Reparaturen schnell unter Garantie.

887

Gegen
Fliegen.

Schnaken, Schwaben, Rissen, Aische
und Wanzen laßt nur „Lahr's Dalmia“.
Es tödtet in 10 Minuten alle Fliegen im
Zimmer. Nicht giftig. Ueber tausend Dank-
schreiben! Nur acht zu haben in Flaschen
zu 15, 30 und 60 Pfennigen. Stauden-
15 Pfg.

Bettunterlagen

Gesundheits-
Binden,
I. Qualität
per Dtzd. 1 M.
1/2 Dtzd. 60 Pf.

Verbandstoffe

Irrigateure

nach Professor Esmarch,
complet mit Schlauch, Mutter- u. Clystier-Rohr
809 von Mk. 1.40 an.

Inhalations-
Apparate

Grosze Auswahl
in
Suspensorien,
Clystierspritzen
von 50 Pf. an.

Einbeutol

Chr. Tauber, Drogenhandlung,
Kirchgasse 6. Telephon 717.

Kartoffeln,

neue, dick und mehlig, Kpf. 20 Pfg., Cir. Mt. 225, Maus-
kartoffeln Kpf. 40 Pfg., Magnum bonum Kpf. 30 Pfg., rosa
Kpf. 25 Pfg., Cir. Mt. 2.75, frühgelbe 28 Pfg., Cir. Mt. 3.25.

Otto Unkelbach, Kartoffelhandlung,
5812* Schwalbacherstraße 71. — Telephon 852.

Männer-Asyl,

58. Dothheimerstraße 58,
empfiehlt fein gespaltenes Kiefern-Anzündholz
frei in's Haus à Cir. 2 Mt.

Bestellungen nehmen entgegen:
Hausvater Friedr. Müller, Dothheimerstraße 58,
Frau Fausel, Wwe., Al. Burgstraße 4. 558

Touristen:

empfehle prima

Feldstecher.

Carl Tremus,

Optiker,

Kungasse 15, nächst d. Markth.

174

Schuhwaaren:

Versteigerung.

Hente Donnerstag,

Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich
im Saale zu den

Drei Kronen,

Kirchgasse 23,

circa 300 Paar Schuhe und Stiefel aller Art, eine
große Parthie Schachtelwaare, nur bessere,
hochfeine Sachen, in gelb, schwarz und braun, für
Damen, Herren und Kinder, sowie Lack- und
Ballschuhe, Cigaretten

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

5879*

Karl Ney & Cie.,

Auctionatoren.

Israelitisches Neujahr!

Neujahrs-Karten

in der
einfachsten
bis
zur feinsten
Ausführung

werden
sofort angefertigt
in der Druckerei des

100 Stück
von
Mk. 1.—
an

Wiesbad. General-Anzeiger.

Telephon

No. 199.

Das altbewährte, wegen Todesfall des früheren
Besizers einige Monate geschlossene,

Hotel Nassauer Hof

in

Hachenburg

ist neu eröffnet und wird Geschäftsfreisenden,
Touristen und Gesellschaften bestens empfohlen.

Vorzügliche Küche, gute Getränke und aufmerksame
Bedienung.

Hochachtend

Phil. Schneider.

24146

I. Wiesbadener Gelee-Fabrik

von C. Weiner,

(neu) Mauergasse 17, Neubau (1 Minute)
empfehlen alle Sorten

Gelee's und Marmeladen pro Pfund von 22 Pfg. an
bis zu den hochfeinsten, nach Conditoren-Art hergestellten Sorten.

Kochtöpfe von Mk. 1.50, Eimer von Mk. 2 an,
gefüllt mit frischer, tadelloser Waare.

Obst- und Gemüse-Conserven

(en détail) (en gros.)

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereinfachung.

A. Leicher, Adelheidsstraße 46. 970

Sedan-Feier

pro 1899.

Allgemeines Programm.

Am Vorabend (1. September).

Abends 7 Uhr: Glockengeläute.

Am Tage der Hauptfeier (2. September).

Morgens 6 Uhr: Glockengeläute und Choral an
der Plattform der evangelischen Hauptkirche.

Vormittags 11 Uhr: Niederlegen von Lorbeerkränzen
an den Krieger-Denkmalern auf dem alten Fried-
hof und im Nerothal. Abmarsch dazu in geschlossenem
Zuge mit Musikbegleitung um 10 1/2 Uhr von
Restaurationslokal „Zur Stadt Frankfurt“.

Nachmittags 3 1/2 Uhr: Volksfest auf dem Neroberg.
Schluß der Feier gegen 10 Uhr auf dem Neroberg
bezw. in der Krell'schen Restauration beiseite.

Indem wir vorstehendes Programm zur allgemeinen
Kenntniß bringen, laden wir die verehrlichen Militär-
und Civilbehörden, sowie die gesammte Einwohnerschaft
der Stadt zu reger Theilnahme an dieser patriotischen
Feier ergebenst ein und bitten die Häuser etc. mit Fahnen etc.
schmücken zu wollen.

2746

Der Vorstand des

Kreis-Krieger Verbands Wiesbaden (Stadt).

Kreis-Kriegerverband Wiesbaden (Stadt).

Zu den einzelnen Veranstaltungen der

Sedanfeier

laden wir die Verbände vereine ergebenst ein und bitten
um zahlreiche Theilnahme.

Anzug zu der Kranzniederlegung: Dunkle Kleidung,
schwarzer (ev. hoher) Hut, Orden, Ehren- und Ver-
einszeichen.

2747

Der Vorstand.

„Zur Klostermühle“

bei Wiesbaden (10 Min. von der Stadt) beliebter Ausflugsort

Sommerfrische — Milchkuh — Pension.

Großer schattiger Garten mit Hallen, Terrasse

Gute Restauration. — Mäßige Preise. — Telephon 266.

Spezialität:

— Täglich zum Kaffee frische Waffeln. —

Inhaber Friedr. Ay.

Blinden-Anstalt

Waldmühlstr. 13

empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter

Körbe jeder Art und Größe, Bürstenwaaren, alt. Holz,
Schubben, Abseife und Bürstbüscheln, Anschläger, Kinder- und
Wischbüscheln etc., ferner: Fußmatten, Klopser, Strohmatten etc.

Reparaturen gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder
zurückgebracht.

1310

Empfehle auf gearbeitete Betten, einzelne
Betttheile, neue u. gebrauchte, polierte
und lackierte Möbel aller Art, große Auswahl in
Sopha's und Divans, bürgerliche Ausstattungen zu
reducirten Preisen.

Wilhelm Heumann,

Ecke Gleich- und Selenenstraße.

Wohnungs-Anzeiger

Vermietungen.

7 Zimmer.
In der 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 1 Bad, 1 Kuche, 1 Wohnzimmer, 1. Oktober zu vermieten. Näheres in der Expedition. 486

6 Zimmer.
Kirchgasse 13. Eine Wohnung von 6 Zimmern, 1 Bad, 1 Kuche, 1 Wohnzimmer, 1. Oktober zu vermieten. Näheres in der Expedition. 4761

6 Zimmer.
Kirchgasse 13. Eine Wohnung von 6 Zimmern, 1 Bad, 1 Kuche, 1 Wohnzimmer, 1. Oktober zu vermieten. Näheres in der Expedition. 4761

6 Zimmer.
Kirchgasse 13. Eine Wohnung von 6 Zimmern, 1 Bad, 1 Kuche, 1 Wohnzimmer, 1. Oktober zu vermieten. Näheres in der Expedition. 4761

6 Zimmer.
Kirchgasse 13. Eine Wohnung von 6 Zimmern, 1 Bad, 1 Kuche, 1 Wohnzimmer, 1. Oktober zu vermieten. Näheres in der Expedition. 4761

6 Zimmer.
Kirchgasse 13. Eine Wohnung von 6 Zimmern, 1 Bad, 1 Kuche, 1 Wohnzimmer, 1. Oktober zu vermieten. Näheres in der Expedition. 4761

6 Zimmer.
Kirchgasse 13. Eine Wohnung von 6 Zimmern, 1 Bad, 1 Kuche, 1 Wohnzimmer, 1. Oktober zu vermieten. Näheres in der Expedition. 4761

6 Zimmer.
Kirchgasse 13. Eine Wohnung von 6 Zimmern, 1 Bad, 1 Kuche, 1 Wohnzimmer, 1. Oktober zu vermieten. Näheres in der Expedition. 4761

6 Zimmer.
Kirchgasse 13. Eine Wohnung von 6 Zimmern, 1 Bad, 1 Kuche, 1 Wohnzimmer, 1. Oktober zu vermieten. Näheres in der Expedition. 4761

6 Zimmer.
Kirchgasse 13. Eine Wohnung von 6 Zimmern, 1 Bad, 1 Kuche, 1 Wohnzimmer, 1. Oktober zu vermieten. Näheres in der Expedition. 4761

6 Zimmer.
Kirchgasse 13. Eine Wohnung von 6 Zimmern, 1 Bad, 1 Kuche, 1 Wohnzimmer, 1. Oktober zu vermieten. Näheres in der Expedition. 4761

Riehlstraße 8
Bordesh. 1. Etage, schöne 3-Zim.-Wohnung, 1 oder 2 Mansarden und sonst. Zubehör (Gasleitung für Kochzwecke) zu verm. 4821

Schöne 3 Zimmer-Wohnung,
2 Balkons und reichlichem Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Seeroben-25 l. rechts. 5827*

2 Zimmer.
Zimmermannstr. 6. Schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche auf 1. Okt. zu verm. 4747

Stiftstraße 1
Schöne Frontspitzwohnung, 2-3 Zimmer, große Küche, Keller, sowie einzelne Mansarden zu vermieten. 4900

Scharnhorststraße 26,
Stb. 1 2 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition. 5001

1 Zimmer.
Steingasse 28, Bdd. 1 St. b., Stube, Kammer, Küche, Holzstall und Keller auf 1. Okt. an kleine Leute zu verm. 4878

Römerberg 8 H. Wohn.
p. 1. Okt. zu verm. 5863*

Möblierte Zimmer.
Römerberg 23, 2, erb. f. real. Arb. Logis. 4650

Römerberg 23, 2,
erb. f. real. Arb. Logis. 4650

Kirchgasse 40
2. Stock, möbl. Zimmer zu verm. 4853

Ein Salon
mit Schloßzimmer zum 1. August zu verm. Näheres in der Expedition. 4752

Sedanstr. 8, 1 r., freundl. möbl.
Zimmer zu verm. 5852*

Arbeiter f. Roth und Vogls
Frankenstraße 10, P. 1. 5849*

Adlerstraße 24
Stb. 1. rechts, schön möbl. Zim. mit sep. Eing. sof. zu verm. 4885

Faulbrunnstr. 7, Partierre,
eine schöne, große, möblierte Mansarde zu verm. 5845*

Näherstr. 15, 1 St. schön möbl.
Schloßzimmer zu verm. 4718

Schwalbacherstr. 32, Gartens.,
ein großes möbl. Zimmer zu verm. Näheres in der Expedition. 4901

Hermannstraße 17,
1 St. r., 1 Mansarde mit Bett sof. zu vermieten. 4990

Läden.
Bärenstraße 2,
Eckladen per 1. Okt. zu verm. Näheres in der Expedition. 4923

Große, helle Bureau-Räume
im Partierre (Laden), in guter Geschäftslage, per 1. Okt. cr. sehr billig zu vermieten. Näheres in der Expedition.

Schöner Laden
mit einem Ofen, Badenzimmer anstoßend, gutes Geschäftshaus, in der Bahnhofstraße per 1. Okt. od. Jan. zu verm. Näheres in der Expedition. 5791

Ein kleiner Laden in guter Lage,
auf Wunsch mit Wohnung, ist per 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres in der Expedition. 5791

Ecke Marktstraße e. groß. Laden
mit 2 Schaufenstern u. hellem Souterrain sehr billig zu vermieten. Off. erbet. L. W. 230 hauptpostlagernd.

Werkstätten etc.
Rheinstraße 48
Part., großer Lagerkeller zu vermieten. 4840

Bismarck-Ring 33 großer Keller
(80 Quadratm.), mit Gas- und Wasserleitung versehen, zu vermieten. 4843

Ein junger Mädchen
das zu Hause schlafen kann, von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr gesucht. Kleine Kirchgasse 3. Schmalen. 4985

Tüchtige Kleidermacherin
auf gleich oder später gesucht. Näheres in der Expedition. 5816*

Lehrmädchen
für Putz sucht 4995

Ein tüchtiges Dienstmädchen
für kleine Familie gesucht. Mauritsstr. 8, 1. links. 5849*

Männliche Personen.
150 Mark v. Beam.
gegen mehrf. Sicherheit u. hoh. Zinsen gesucht. Näheres in der Expedition. 5823

Eine der bedeutendsten Cacao- und Schokolade-Fabriken Deutschlands
sucht für Wiesbaden einen Agenten zu engagieren.

Tüchtige Colporteur und Reisende,
Damen und Herren, für allerneueste Werte gegen hohe Provision sofort gef. Sedanstr. 13, Stb. 2. l. 5643*

Junger Hausbursche
gesucht. J. M. Roth Nachf., ar. Purgstraße 4. 4849

Tüncher u. Anstreicher
gesucht. Römerberg 28. 4992

Wochen Schneider
gesucht. 5861* Wellstr. 3.

Buchbinderlehrling
bei sofortiger Vergütung gesucht. Näheres in der Expedition. 5807*

Lehrerinnen-Berein für Nassau.
Nachweis von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule Rheinstraße 65, 1. Sprechstunden Mittwoch u. Samstag 12-1. a. Mädchen f. Besch. z. Ausb. v. 23. u. 24. J. r. 5864*

Heim für Kellen- und mittellose Mädchen.
Schwalbacherstraße 65, 2. Stellenlose Mädchen jeglicher Confession erhalten billige Kost und Wohnung. Kleinstädten, Hausmädchen, Köchinnen, Kinder-mädchen, Monatsfrauen u. s. w. finden bei uns sofort Stelle nach hier und auswärts.

Ein junges Mädchen
das zu Hause schlafen kann, von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr gesucht. Kleine Kirchgasse 3. Schmalen. 4985

Tüchtige Kleidermacherin
auf gleich oder später gesucht. Näheres in der Expedition. 5816*

Lehrmädchen
für Putz sucht 4995

Ein tüchtiges Dienstmädchen
für kleine Familie gesucht. Mauritsstr. 8, 1. links. 5849*

Männliche Personen.
150 Mark v. Beam.
gegen mehrf. Sicherheit u. hoh. Zinsen gesucht. Näheres in der Expedition. 5823

Eine der bedeutendsten Cacao- und Schokolade-Fabriken Deutschlands
sucht für Wiesbaden einen Agenten zu engagieren.

Tüchtige Colporteur und Reisende,
Damen und Herren, für allerneueste Werte gegen hohe Provision sofort gef. Sedanstr. 13, Stb. 2. l. 5643*

Junger Hausbursche
gesucht. J. M. Roth Nachf., ar. Purgstraße 4. 4849

Tüncher u. Anstreicher
gesucht. Römerberg 28. 4992

Wochen Schneider
gesucht. 5861* Wellstr. 3.

Buchbinderlehrling
bei sofortiger Vergütung gesucht. Näheres in der Expedition. 5807*

Weibliche Personen.
Arbeitsnachweis für Frauen
im Rathhaus Wiesbaden, unentgeltliche Stellenvermittlung, Abtheilung f. Dienstboten und Arbeiterinnen nicht gut empfohlen: Köchinnen, Allein-, Haus-, Kinder-, Zimmer- u. Küchenmädchen, Monats- u. Putzfrauen, Näherinnen u. Säuglerinnen, Abtheilung II. für feinere Berufsarten. Hausbatterinnen, Kinderfräulein, Verkäuferinnen, Krankenschwestern etc.

Bekanntmachung.
Stellennachweis „Frauenwerk“, Näherstr. 41, 1. ist aufgelöst, da die Inhaberin als Gemeindeführerin nach Lichow i. Hannover berufen ist. 5723*

Lehrerinnen-Berein für Nassau.
Nachweis von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule Rheinstraße 65, 1. Sprechstunden Mittwoch u. Samstag 12-1. a. Mädchen f. Besch. z. Ausb. v. 23. u. 24. J. r. 5864*

Heim für Kellen- und mittellose Mädchen.
Schwalbacherstraße 65, 2. Stellenlose Mädchen jeglicher Confession erhalten billige Kost und Wohnung. Kleinstädten, Hausmädchen, Köchinnen, Kinder-mädchen, Monatsfrauen u. s. w. finden bei uns sofort Stelle nach hier und auswärts.

Ein junges Mädchen
das zu Hause schlafen kann, von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr gesucht. Kleine Kirchgasse 3. Schmalen. 4985

Tüchtige Kleidermacherin
auf gleich oder später gesucht. Näheres in der Expedition. 5816*

Lehrmädchen
für Putz sucht 4995

Ein tüchtiges Dienstmädchen
für kleine Familie gesucht. Mauritsstr. 8, 1. links. 5849*

Männliche Personen.
150 Mark v. Beam.
gegen mehrf. Sicherheit u. hoh. Zinsen gesucht. Näheres in der Expedition. 5823

Eine der bedeutendsten Cacao- und Schokolade-Fabriken Deutschlands
sucht für Wiesbaden einen Agenten zu engagieren.

Tüchtige Colporteur und Reisende,
Damen und Herren, für allerneueste Werte gegen hohe Provision sofort gef. Sedanstr. 13, Stb. 2. l. 5643*

Junger Hausbursche
gesucht. J. M. Roth Nachf., ar. Purgstraße 4. 4849

Tüncher u. Anstreicher
gesucht. Römerberg 28. 4992

Wochen Schneider
gesucht. 5861* Wellstr. 3.

Buchbinderlehrling
bei sofortiger Vergütung gesucht. Näheres in der Expedition. 5807*

Weibliche Personen.
Arbeitsnachweis für Frauen
im Rathhaus Wiesbaden, unentgeltliche Stellenvermittlung, Abtheilung f. Dienstboten und Arbeiterinnen nicht gut empfohlen: Köchinnen, Allein-, Haus-, Kinder-, Zimmer- u. Küchenmädchen, Monats- u. Putzfrauen, Näherinnen u. Säuglerinnen, Abtheilung II. für feinere Berufsarten. Hausbatterinnen, Kinderfräulein, Verkäuferinnen, Krankenschwestern etc.

Bekanntmachung.
Stellennachweis „Frauenwerk“, Näherstr. 41, 1. ist aufgelöst, da die Inhaberin als Gemeindeführerin nach Lichow i. Hannover berufen ist. 5723*

Ein braves Mädchen
mit guter Schulbildung oder eine angeh. Verkäuferin findet Stellung in meinem Geschäft. Näheres in der Expedition. 5857*

Mädchen für leichte Arbeit
bei gutem Lohn auf dauernd gesucht. Georg Pfaff, Kapellfabrik, Dohlemerstraße 52. 4621

Ein Mädchen ges., das Haus-
arbeit u. etwas vom Kochen versteht. 4929

Mädchen finden stets gute,
lohnende Arbeit. 5793*

Wiedb. Etanol- u. Metall-
Kapsel-Fabrik. A. Flach, Karstraße 3.

Roth- und Tüllen-
Arbeiterin gesucht. 5005*

G. Krauter,
Saalgasse 28, 1. Junges Mädchen f. die Schäften-Repperei erlernen. J. Blomer, Neugasse 1. 5848*

Stellen-Gesuche.
Ein zuverl. Bantagelöhner sucht Beschäftigung. Näheres in der Expedition. 4932

Zur Aufklärung!

Nach den im „Wiesbadener Generalanzeiger“ seitens der Firma L. Rettenmayer dahier gemachten Reclamen könnte es den Anschein erwecken, als sei die genannte Firma der alleinige bahnamtliche Expeditur dahier. Dem ist jedoch nicht so, da außer der Firma L. Rettenmayer, welcher erst seit einigen Monaten ein Theil des ankommenden Stückgutes zur Abfuhr bahnamtlich überwiesen ist, noch 2 Expediture mit der bahnamtlichen Abfuhr betraut sind, nämlich

der Unterzeichnete,
welcher in seinem Betriebe ebenfalls Nacht-dienst eingerichtet hat, sowie Expeditur

W. Ruppert,
Schwalbacherstraße 67, dahier.

Dieses dem verehrlichen Publikum zur Aufklärung.

Wilh. Michel,
Bahnamtl. Rollfuhrunternehmer und Expeditur.

PATENTE etc.
schnell & gut Patentbureau. SACK-LEIPZIG

Schnell-Sohlerei
mit Maßgeschäft

Oskar Jermann, Wiesbaden,
9 Grabenstraße 9. Zur Verwendung kommen nur erste Sorten Leder bei billigsten Preisen und pünktlicher Bedienung.

Zur gefälligen Beachtung!

Schon längere Zeit werden von anderer Seite **Cigaretten** fabrizirt und von einigen hiesigen Geschäften unter dem Namen „**Kleydorff**“ oder „**Façon Kleydorff**“ verkauft, welche in der Ausführung unserer so allgemein beliebten und als vorzüglich anerkannten Kleydorff-Cigarette **täuschend ähnlich**, aber von **bedeutend geringerer Qualität** sind.

Unsere Kleydorff-Cigarette trägt daher von jetzt ab ausser Monogramm und Krone, den Namen Freiherr von Kleydorff und bitten wir unsere werthe Kundschaft beim Kauf von Kleydorff-Cigaretten in **anderen Geschäften** genau darauf zu achten, dass die Cigarette **mit diesem Namen versehen ist**. Gleichzeitig ersuchen wir Wiederverkäufer etc., welche noch Kleydorff-Cigaretten in der alten Ausführung besitzen, solche zwecks Umtausch in unserer Fabrik Webergasse 15 abzugeben.

Diejenigen Herren Geschäfts-Inhaber, welche die nachgeahmte Kleydorff-Cigarette seither unter dem Namen „Kleydorff“ oder „Façon Kleydorff“ verkauften, machen wir darauf aufmerksam, dass die **Kleydorff-Cigarette eine eingetragene Marke von uns ist** und wir daher jeden weiteren Verkauf **anderer Fabrikate unter diesem Namen oder sonstigen Missbrauch gerichtlich verfolgen werden**.

Tabak- und Cigaretten-Fabrik „Menes“.

Inh.: **M. & Ch. Lewin.**

Webergasse 15 I. WIESBADEN, Langgasse 31.

Filialen: **Mainz, Grosse Bleiche 2. — Darmstadt, Elisabethenstrasse 31. — Mannheim, D. 1-1.**

2744

Unterricht im Zuschneiden

und Maßnehmen sämtl. Damen- u. Kinderkleider nach anerkannt einfacher Methode, in 8—10 Tagen erlernbar. Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Borzügl. prakt. Unterricht. Jeden Montag neue Schülerinnen-Aufnahme. Costüme werden zugeschnitten, sowie alle Arten Schnittmuster zu haben bei

Joh. Stein, acad. geprüfte Lehrerin,
Bahnhofstraße 6, im **Adrian'schen Hause**.
Eingang durchs Thor, im Hofe 2 St. l.

1895er Tischwein

von vorzüglicher **Qualität**, garantirt rein, empfiehlt per Fl. 60 Pf. ohne Glas, bei 25 Fl. 5% Rabatt

Friedr. Marburg,
Neugasse 1.

2012

Zahn-Atelier Paul Rehm,

Emserstrasse 2, Part.
Sprechstunden von 9—5 Uhr.

879

„Württembergischer Hof.“

Hiermit gestatte ich mir meine geehrten Freunde und Gönner darauf aufmerksam zu machen, daß ich von heute ab nur noch das sehr beliebte **Wiener Export-Bier** führe und zugleich meine **Wirthschaft in empfehlende Erinnerung bringe**.

2679

Hochachtung

Georg Stockhardt,
Michelsberg 3.

Residenz-Theater.

Während der Ferien geschlossen bis
1. September.

Die Bureaus sind vom **15. August** an geöffnet
9—1 u. 4—7 Uhr.

Dieselbst Verkauf von Abonnementsbillets.
Die Direction.

Ziehung unwiderruflich 30. August!

Kreuznacher Loose à 1 Mk., 11 St. 10 Mk.

bei allen Looseverkäufern, so lange Vorrath, und bei dem
Generaldebit **de Fallois**, Langgasse 10, zu haben.

Gr. Burgstr. 5
Nur diese Woche!

F. Crakauer

Gr. Burgstr. 5.
Nur diese Woche!

Um meinem verehrten Kundenkreis stets nur mit den allerlegten Neuheiten der Saison zu dienen, habe ich mich entschlossen, das geräumte

Neue Waarenlager letzter Saison

bestehend in:

Sommer- und Herbst-Jackets, Umhängen, Capes, Regenmäntel, Reisemäntel, Golf-Capes, Costumes, Jupons und Blonsen, Kinder-Jackets und Capes, Kindermäntel u. s. w.

einem

Total-Räumungsverkauf

mit anschließender

Großer Versteigerung

(Auktionator: **W. Helfrich**)

zu unterstellen.

Sämmtliche Waaren werden bis zur Versteigerung zu jedem **annehmbaren Gebot** abgegeben und der Restbestand an den beiden Versteigerungstagen ohne Rücksicht des Werthes zu jedem Meistgebot zugeschlagen.

Der Verkauf und die Waarenanfertigung in dem Local „Große Burgstraße 5“ erleidet durch die Versteigerung keine Störung.

Freitag, den 1. September cr.,

und

Samstag, den 2. September cr.,

je Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr,

Bezugspreis:

Einzel 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Postgebühren. Druck- und Anzeigen-Gebühren Nr. 1. Anzeigen: Marktschreie 30; Druckerzettel: 15. Unparteiische Zeitung. Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Freibeilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. - Der Landwirth. - Der Sammelk.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im Rheingebiet ist er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 203.

Donnerstag, den 31. August 1899.

XIV. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für den **Kansteinsberg**, wie eine Verbindungsstraße zwischen der **Sonnenbergerstraße** und der **Schönen Aussicht**, durch das **Baulinschloßchen**, hat die Zustimmung der Ortsbürgerbehörde erhalten und wird nunmehr im **Neuen Rathaus**, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Auflegung und Veränderung von Straßen u., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb der präfixirten Frist, mit dem 1./9. d. Js. beginnenden, von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzulegen sind.

Wiesbaden, den 28. August 1899.

Der Magistrat.

In Vertr.: **H. F. B.**

Bekanntmachung.

Die ledige **Anna Kausch**, geb. am 25. Februar 1876 zu Wiesbaden, zuletzt in Dortmund wohnhaft, sucht sich der Fürsorge für ihr Kind, sodaß daselbe in öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß. Wir bitten um Mittheilung ihres Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 29. August 1899.

Der Magistrat. - Armen-Verwaltung.

M a n g o l d.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr der **Seiter**, **Feuerhahnen**, **Sangspritzen**, **Sandspitzen** und **Netter**. Abtheilungen des zweiten Zuges werden auf **Montag, den 4. September** in Uniform an die **Kemisen** geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, Seite 12, Abs. 3 der Dienstordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 30. August 1899.

Der Branddirector: **Scheurer.**

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr der **Seiter**, **Feuerhahnen**, **Sangspritzen**, **Sandspitzen** und **Netter**. Abtheilungen des ersten Zuges werden auf **Montag, den 4. September** in Uniform an die **Kemisen** geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, Seite 12, Abs. 3 der Dienstordnung, wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 30. August 1899.

Der Branddirector: **Scheurer.**

Bekanntmachung.

Die städtischen Plätze für Aufstellung der Karouffels und ohne Dampf- und elektrischen Betrieb während des diesjährigen **Andreasmarktes** dahier, am 7. und 8. September, sollen öffentlich gegen Meistgebot vergeben und versteigert werden.

Hierfür ist Termin auf **Mittwoch, den 18. Oktober 1899, Vormittags 10 Uhr**, anberaumt.

Die näheren Bedingungen, unter denen die Plätze resp. versteigert werden, liegen auf dem Bureau des hiesigen Acciseamts zur Einsicht offen. Dieselben können auch vom Acciseamt gegen Einfindung von 50 Pfg. in Briefmarken bezogen werden.

Bemerkung wird, daß die Angebotssumme für den Platz zur Aufstellung eines Karouffels mit

Dampf- oder elektrischem Betrieb 2000 Mark, und die Angebotssumme für jeden Platz zur Aufstellung eines Karouffels ohne Dampftrieb 200 Mark betragen muß.

Wiesbaden, den 29. August 1899.

1408a Das Acciseamt: **Zeherung.**

Bekanntmachung.

Die Abfuhr von etwa 2000 cbm unzerkleinerten **Basaltsteinen** (sogenannten **Krohen**) von **Station Dorsheim** je zur Hälfte nach einem städtischen Lagerplatz im District „**Kleinfeldchen**“ und im District „**Dreiweiden**“ soll an einen geeigneten Fuhrunternehmer vergeben werden.

Nähere Auskunft wird während den Vormittagsdienststunden im Rathhauszimmer Nr. 45 erteilt und postmässig verschlossene Angebote sind bis zum **Montag, den 11. September, Vormittags 11 Uhr**, bei der unterzeichneten Dienststelle einzureichen.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 26. August 1899.

Stadtbaumeister für Straßenbau.

In Vertr.: **Probed.**

Bekanntmachung.

Für das städtische Krankenhaus hier selbst soll die Lieferung der nachgenannten Inventarstücke im Submissionswege vergeben werden:

28 eiserne Bettstellen,

10 Gerätheschränke,

10 Kleiderschränke,

12 große Tische,

20 kleine Tische,

10 Rohrstuhl,

80 braune Holzstühle,

6 Kleiderständer,

22 Holzbänke,

6 Sprungrahmen,

30 dreitheilige Matratzen mit Keilkissen,

10 Plümeaux,

60 Kopfkissen,

60 wollene Decken.

Verschlusste Angebote mit der Aufschrift „**Inventarlieferung**“ sind bis zum 1. September d. Js., **Vormittags 10 Uhr**, im Bureau der unterzeichneten Verwaltung abzugeben.

Zeichnungen und Muster liegen daselbst zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 16. August 1899.

Stadt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Freitag, den 1. September d. Js., Nachmittags 3 Uhr, sollen in dem Hause **Bleichstraße 1** verschiedene, zu dem Nachlasse des verstorbenen Rentners **J. J. Wilbert** hier gehörigen Kleidungsstücke, Leibwäsche u. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 29. August 1899.

Im Auftrage:

Grünthal.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 M. bis 2100 M. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10% Zinsen (von M. 2 monatlich 1 1/2 Pfg.) gibt und daß die Taxatoren von 8-10 Uhr Vormittags und von 2-3 Uhr Nachmittags im Leihhause anwesend sind.

Verdingung.

Die Herstellung einer **Sammelheizungsanlage** für den Neubau der **höheren Mädchenschule** am **Schloßplatz** zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen einschließlich Zeichnungen

können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause, Zimmer Nr. 42, gegen Zahlung von 5 M. bezogen werden.

Verschlusste und mit der Aufschrift „**S. A. 32**“ versehene Angebote sind spätestens bis **Freitag, den 8. September 1899, Vormittags 11 Uhr**, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 6 Wochen.

Wiesbaden, den 16. August 1899.

Stadtbaumeister, Abtheilung für Hochbau.

1382a

Der Stadtbaumeister: **Genzmer.**

Fremden-Verzeichniss.

vom 29. August 1899. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.		Teteur, Kfm.		Berlin	
Müller	Werden	Kämpfer, Kfm.		Elberfeld	
Haase, Bauunternehmer	Bonn	Sonnenschein, Kfm.		Obbils	
Ruscht, Fabrikant m. Fr.		Raschen, Kfm.		Hamburg	
	Giessen	Lewkowitz, Kfm.		Frankfurt	
Weickert m. Fr.	Plauen	Eisenbahn-Hotel.			
Sponsel	Hannau	Lian, Kfm.		Mülheim	
Kephan	Halle	Nolda m. Fr.		Lüner	
Arat Fr.	Frankfurt	Liebo, Kfm.		Hannover	
Hotel Aegir.		Wolf, Kfm. m. Fr.		Köln	
Kuppert, Fabrikbesitzer		Puhlmann, Kfm.		Berlin	
	Almhütte	Ramge m. Sohn		New-York	
Bodenberg, Verlagsbuchhändler	Grunewald	de Bohunstruchmann, Lehrer		London	
Bahnhof-Hotel.		Steine 2 Fr. l., Lehrerinnen		Dortmund	
Volk	Oestrich				
Voss Fr. l.	Höntrop	Lieper, Kfm. m. Sohn		Elberfeld	
van Doormann, Kfm. m. Fr.				Ladenburg	
	Emden	Walter, Lehrer			
Stübebeck m. Fr.	Herno	Eimer, Weinbändler			
Anschel, Kfm.	Lübeck	Maikowski m. Fam.		Berlin	
Somellin, Dr. med.	Borkum	Reitke Fr.		Danzig	
Engelhardt	Gelsenkirchen	Kosel, Fr. l.			
Engelhardt, 2 Fr. l.		Kosel			
Sohler, Kfm.	Mannheim	Reitke			
Herzog, Pfarrer	Strassburg	Sadhaus zum Engel.			
Kronstein, Kfm.	Loutak	Rochter Fr. m. Sohn		Lemberg	
Schumacher, Fabrikant m. Fr.		Beschloss Fr.			
	Altenkirchen	Braun Fr.			
Weidig, Gymn.-Lehrer	Mainz	Eckstein, Herzogl. Geh. Sekret.			
Legers, Student	Aachen			Lemberg	
Krichel, Student		Dross, Kfm. m. Fr.		Düsseldorf	
Walbaum 2 Hrn., Kfl.	Köln	Schomacher, Kfm.		Hamburg	
Hotel Bellevue.		Busch, Kfm.			
Pit m. Fam.	Utrecht	Bilek Fr.		Warschau	
Stewart m. Fam.	Irland	Englischer Hof.			
Decker, Fr. l.	Chicago	Pinkus, Kfm.		Warschau	
Schwarzer Beck.		Welt, Kfm. m. Fam.		Warschau	
Wengerow Fr.	Russland	Erbspiz.			
Hohenstein Fr.	Duisburg	Schmalenberg, Kfm.		Barmen	
Hirschfeld Fr. l.	Charlottenburg	Brückmann, Brauereibes.		m.	
Mahl, Dr. m. Sohn	Lemberg	Tochter		Bottrist	
Häniken Fr.	Vogelsang	Wolf		Aachen	
Severgnini Fr. l.	Gardone	Nothlich		Schlangenbad	
Jakubowicz, Kfm.	Lodz	Ketter		Wieger	
Klee	Andernach	Schneider			
Hotel-Restaurant Braubach.		Roslau, Kfm.		Frankfurt	
Ludwig	Diedenhofen	Wiesfelder, Kfm.		Montabaur	
Leo, Fabrikant		Rössing, Gerichtsschr.		m. Fr.	
Gilles m. Fr.	Köln	Biedenkopf			
Hauer 2 Fr. l.		Osterwald Fr.		St. Johann.	
Weiland	Luxemburg	Hamburger Hof.			
Ewerst		Kirschbaum, Fabrikbes.		m. Fr.	
Innkerei, Ober-Inspektor				Solingen	
m. Fr.	Köln	van Galsdorp, Offizier		Haag	
Hunckohl, Kfm. m. Fr.		Lourié, Fr. m. Begl.		Breslau	
	Borken	Hotel Hoppel.			
Hennig	Gelsenkirchen	Jonker, Kfm. m. Fr.			
Schultze, Rent.	Berlin	Amsterdam.			
von Eyss Fr. l.	Horchheim	Mosdenaker, Kfm. m. Fr.			
Goldener Brunnen.				Amsterdam	
Epig, Kfm.	Gr. Wallstadt	Schubert, Kfm.		Frankfurt	
Gottheim, Kfm.	Berlin	Worms, Kfm. m. Fr.		Wien	
Hotel Dahlheim.		Fuchs, Kfm.		Koblenz	
Voigt Fr.	Bonn	Lindenmeyer, Fr.		Leipzig	
Alf m' Fr.	Düsseldorf	Zander, Buchhändler		Gießen	
Molk	B.-Baden	Binder, Kfm.		Leipzig	
Curanstalt Dielenmühle.		Walter, Kfm. m. Fr.		Kassel	
Schultz Fr. m. Bod.	Berlin	Beckert, Kfm.		Augsburg	
Tappenbeck, Reg.-Assess.		Hotel Hohenzollern.			
	Seelow	Jacoby Fr. m. Bod.		Berlin	
Hotel Einhorn.		Landau Frau			
Falkenberg, Pfarrer m. Fr.		Landau, Dr.			
	Westhofen	Hotel Vier Jahreszeiten.			
Belschner, Kfm.	Schweinfurt	Kitchin		Bromley	

Basfort Frl.	Yorkshire	Schwarz, Kfm.	Fulda	Bumt m. Fam.	Wooden	Cleyton, Fr.	England
Aldis Frl.		Barjon, Kfm. m. Fam.	Amsterdam	Spiller, Rodakt. m. Fr.	Berlin	Robinson, Fr.	
Hirschloff m. Fr.	Berlin			Schwarz m. Fam.	Hamburg	Pension Becker.	
Heygere	Bruges	Rhein-Hotel.		Hotel Union.		Blume, Frau	Pfalz
Kaiser-Bau.		Landmann	Färth	Baudonin m. Fam.	Berlin	Herrmer m. Frau	Wittlich
Feder, Fabrikant Grossachsen		Hehner m. Fam.	London	Henn, Kfm.	Aachen	Stiegel, Kfm.	Freiburg
Kreitz, Frau m. Sohn Ronsdorf		Steinberg m. Fr.	Köln	Engels, Kfm.		Villa Carmen.	
Baumgärtner, Buchhändler Dr.		Wegers	Neuss	Jünger, Kfm.		Simon, Frau m. Nichte	Greifswald
Leipzig		Blankenstein, Direkt.	Berlin	Voigt, Kfm.	Heidelberg		
Waynska Fr.	Warschau	Kruiswich, Notar	Holland	May, Fr.	Bensheim	Meyer, Fr.	Hamburg
Launer, Geh. Reg.-Baurath		Dougherty m. Fam.		May, John		Engel, Fr.	
	Koblenz	Philadelphia		May, Jos.		Pension Credé.	
Lammich, Major m. Fr.	Berlin	Thumann m. Fam.	Porto	Geisendorfer, Fbkt. Karlsruhe		Harrer, Frau	London
Boos Fr		v. Roder m. Fr.	Hannover	Hotel Victoria.		Parker, Frau	Brüssel
Müller, Kfm.	Kassel	Matthau m. Fr.	Lyon	de Rechter m. Fam.	Brüssel	Marquart, Fr.	Italien
Krug Fr.		Oliver, Fr.		Havelaar, 2 Damen Rotterdam		Villa Elisa.	
Maysner Fr.	Warschau	Gagneu, Fr.		van Nissen, Freih. Arnheim		Schürer m. Frau	Zwickau
Lilienthal Fr.	Warschau	Wiegmann, Direkt. Hildesheim		Overbeck		Kipping, Frau	
Feigenblatt Fr.		Ritter's Hotel garni u. Pension.		v. Woerkom, Theologe Haaren		Elisabethenstr. 23.	
Keral Fr.		Rodenberg, Prof. Dr. phil.		Jurgens, Theologe	Ols	Schulseheid, Fr.	Esse
Ebling, Oberbürgermeister		m. Fr.	Kiel	Eras	Tilburg	Ophoff	Esse
Dr. m. Fr.	Dessau	Raadt	Amsterdam	van Dyck	Gestel	Pension Hannover.	
Kaiserhof.		de Moraaz	Amsterdam	Malort tot de Leemenle, Fr.		Möller, Fr.	Düsseldorf
Rosenthal	New-York	de Moraaz	Utrecht	Baron m. Tocht.	Haag	Möller, Elise, Fr.	
Straus m. Fr.	Chicago	Haynes	London	van Bommel m. Frau	Haag	Villa Helena.	
Karseboom, Dr. m. Fr.	Amsterdam	Haynes, Fr.		Townsend, Fr.	London	Courth, Frau	Stolp
Hotel Karples.		Haynes, 2 Fr.		Holk, Kfm. m. Fr.	Amsterdam	Crola, Fr.	Blankenburg
Buehgart, Fr. m. Geschw.		Taylor, Fr. m. K. u. Bd.		v. Bolligon m. Frau		Evang. Hospiz.	
	Saarbrücken		Leicester	Güterbock m. Frau Königsberg		Dodt m. Frau	Iserlohn
Minter	Amsterdam	Clark, Fr.		Hotel Vogei.		Vahron, Frau	
Adlung	Basel	Cleland, Prof. Dr. m. Fam.	Glasgow	Winter	Düsseldorf	Brendgen m. Fam.	Bonn
Eichin				Winter, Fr.		Küpper m. Frau	
Goldene Kette.		Goldenes Ross.		Hirsch, Kfm.	Crefeld	Bramsfeld	Elberfeld
Geisbüsch, Kfm.	Allenz	Gaebold	Rappoltweiler	Drukker m. Fam.	Amsterdam	Engelbert, Frau	Duisburg
Manny, Kfm.		Matthias, Fr.	Mainz	Ferger m. Fam.	Simmern	Conradi, Pastor	Klingelbach
Heil, Kfm.	Nastätten	Vohl, Bürgermeister		von Bruemer, Frau	Fingland	Conradi, Frau	
Goldenes Kreuz.		Gräber, Kfm	Wölferlingen	Krause m. Fam.	Hamburg	Netz m. Frau	Dierdorf
Köhler, Hotelbes. m. Fr.		Weisses Ross.	Dresden	Holbig, Frau	Sorg	Kapellenstrasse 16.	
	Meiningen	Wiese, Kfm.	Stettin	Sohl, Oberingen.	München	Hölscher	Schüttorf
Hein	Essen	Wagner	Dresden	Grüner Wald.		Banning, Frau	Lengerich
Adamy, Kfm.	Kirn	Seidler, Fabr.	Mittweida	Glund, Fr.	Haag	Rietbrook, Frau	
Goldene Krone.		Savoy-Hotel.		Vaillant, Fr.		Banning	
Behrend, Dr. med.	Berlin	Hirsch	Dienheim	Zulias van Loh!	Duisburg	Rietbrook	
Krayer, Fabrikbes.	Neuss	Scholz, Kfm.	Berlin	Küpper, Kfm.	Mühlheim	Luisenstrasse 5p.	
Kronprinz.		Unselm	Sollingen	Preiss, Kfm.	Zwickau	Gorowicz, Schauspiel. Dresden	
Dinlo, Fr. Bankdir. m. Fam.	Kiew	Schwager m. Fr.	Lüden	du Bois, Kfm.	Frankfurt	Luisenstrasse 21.	
Rubinsohn, Kfm. m. F.	Köln	Thüne, Rektor	Hagen	Fetzer, Oberbürgerm.	Sutgart	Müller, Kfm.	Augsburg
Hotel Mehler.		Weisser Schwan.		Beer m. Frau	Roth	Wolfframm, Fr.	Dresden
v. Padberg, Leutnant	Frankfurt a. O.	Gutmann m. Fr.	Warschau	Dahmen m. Frau	Münster	Wolfframm, Fr. Schausp.	
Mushake, Fr.	Neckarhausen	Hotel Schweinsberg.		Dreyfuss, Kfm.	Karlsruhe	Nerostrasse 5.	
Benseheid, Fr.	Düsseldorf	Goels m. Fr.	Nürnberg	Werner m. Frau	Elberfeld	Chana m. Tocht.	Warschau
Wieden, Fr. m. Fam.	Solingen	Hild, Kfm. m. Fr.	Köln	Hoevel m. Fam.	Rottterdam	Park - Villa.	
Wieden, Fr.		Wigger, 2 Fr.	Altona	Müller m. Frau	Dortmund	Biehowsky, Frau	Kiew
Hotel Metropole.		Frauen, Rent.	Köln	Vasen m. Frau	Ruhrort	Weil m. Fam.	Brooklyn
Evidison, Brauerei-Direktor	Hamburg	Gössler, Kfm.	Hamburg	Hotel Weins.		Röderallee 39.	
v. Grienberger, Fr. m. T.	Petersburg	Ferraris	Mauland	Göbel m. Fam. u. Bd.	Siegen	Hagen m. Frau	Lübeck
Sipsius, Fr.	New-York	Gausberg, Kfm. m. Fr.	Bremen	Heuwer, Dr.	Warendorf	Heinz m. Frau	Pittsburg
Doerschuck, Fr.		Lora, Fr.	Manchester	Becklich m. Frau	Antwerpen	Drees, Baumeister	Kamerun
Endres, Fr.		Bremen, Fr.		Vink m. Fam.		Stein, Oberlehrer	Paderborn
Lucas, Kfm.	Essen	Cambi		Daneo, Fr.	Magdeburg	Saalgasse 1 I.	
Schuster	Hamburg	Hotel Spiegel.		Frommann		Davidsohn, Kfm.	Elberfeld
Nassauer Hof.		Neugoldberg m. Fr.	Warschau	Müller, Kfm.	Trier	Villa Speranza.	
de Royer de Dour, Bar.	Brüssel	Bannitz, Fr.	Berlin	Moser	Hannover	Simachko, Frau	Tamhoff
m. Fam.		Salamonowicz	Lodz	Feurich	Leipzig	Ward m. Frau	Boston
Calkoen, C., Fr.	Utrecht	Joseph	Berlin	Schelle, Fr. Dom. Schladebach		Wilhelm	Pittsburg
Calkoen, Fr.		Zelniker, O.	Warschau	Buddeker	Warburg	Taunusstrasse 19 I.	
Kotzenberg	Brüssel	Zelniker, Fr.		Hammer Schmidt	Fredeburg	Pauss, Fr.	Antwerpen
von Schwind, Fr. Rittmeister	Bonn	Zelniker		Cairus, Lehrer	Darlington	Taunusstrasse 83/85.	
Leiden, Fr. Kom.Rath m. Bd.	Köln	Zelniker, D., Fr.				Blass, Kfm.	Warschau
van der Noot, Fr. Comt.	Brüssel	Loerbrocks, Ger.-Asses.	Soest	Curanstalt Dr. Abend.		Gabriel, Student	
Pouchin, Fr. Gen.		Hotel Tannhäuser.		Zentzitzki	Hannover	Schuster m. Fam.	Rodewisch
Guehard, Fr.		Glock, Kfm.	Heilbronn	Ransell	Hanau	Taunusstrasse 40.	
Ghamot	Petersburg	Müller, Eisenb.-Assist.		Brodie, Fr.	London	Wolf	Berlin
Wätjen, Rittergutsbesitzer	Halle	Schreiner, Kfm.	Düren	Pension Anglaise.		Webergasse 3 I.	
		Kleberg, Ober-Postassistent	Rostock	Shaw, Frau	Boston	Schröder, Fr. Recklinghausen	
Nonnenhof.		Gerner, Arch.	Kiel	Thorndike, Frau		Meggenhofen, Fr.	Homburg
Eysert, Kfm. m. Fr.	Epernay	Lückardt, Ing.	Eisenach				
Ries, Kfm.	Hannover	Lämmel, Fabr. m. Fr.	Schönau				
Obermeister, Kfm.	Elberfeld	Soerper, Pfarrer	Haaren				
Tessari	Düsseldorf	Vent, Hauptlehrer					
Schwab, Kfm. m. Fr.		Buscher, Lehrerin					
	Strassburg	Schulze, Lehrer	Weisenfels				
Neu, Kfm.	Darmstadt	Pungo, Fabr. m. S.	Moskau				
Hildebrandt, Postverwalter	Nastätten	Taunus-Hotel.					
Leveson, Kfm.	Köln	Speyer, Kfm.	Berlin				
Wimmer, Archib. m. Fr.	Düsseldorf	de Boer, Kfm. m. Frau	Amsterdam				
Wagner, I., Kfm. m. Fr.		von Loefen, Landr.	Beuthen				
Pohl, Kfm.	Ilmenau	Wagner, Fabrikant	Münster				
Linder, Fr.	München	Hannay m. Frau	London				
Park-Hotel.		Kard, Kfm.	Riga				
Mouremzoff, Staaterath m. T.	Moskau	Vetter m. Frau	Hannover				
Golovatschoff, Fr.	Brüssel	Kann m. Fam.	Stuttgart				
v. Marcke, 2 Fr.	San Francisco	Hund-Gebhard, Rent. m. Fr.	Groningen				
Baer m. Fr.	Paris	Nobet m. Fam.	Hannover				
Pariser Hof.		Büscher m. Fam.	Cöln				
Diederichs, Schiffskap. Rostock		Simon, Advokat	Paris				
Diederichs, Cand. med.		Splettsström, Leut.	Cöln				
Hotel St. Petersburg.		Grimmberg, 2 Damen Moskau					
v. Jaskoff, Fr.	Petersburg	Bonin	Kl. Taugnick				
Pfalzer Hof.		Bender m. Frau	Hersfeld				
Heiser, Fabr.	Elberfeld	Straube, Fr. m. T. Karlsruhe					
Goldberg, Fr.	Kofna	Zahn m. Frau	Schwetzingen				
Promenado-Hotel.		Michaelson, Fr.	Bremen				
Pousqueus, San.-Rath m. Fr.		Dybawski, Rent.	Warschau				
Kloos, Prof. Dr. m. Fr.	Braunschweig	Zgorzki, Rent.					
Zur guten Quelle.	Villmar	Schröyen m. Fam.	Essen				
Oster	Leipzig	Schruns m. Fr. Neugattersleben					
Birtsch, Kfm.		Paulwasser, Arch.	Hannover				
		Hamilton m. Frau	Glaagow				
		Weniger, Kfm.	Aachen				
		Metger, Rent.	Berlin				
		Ewerwyn, Kfm.	Utrecht				
		Meyer, Fbkt. m. Fr.	Bremen				
		Wingfleumer m. Fam.	Augsburg				

Immobilien zu verkaufen.

Hochelegante, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete
Villen, Landhäuser, rentable Etagen- u. Geschäftshäuser,
Hotels und Badhäuser, günstige Kapitalanlage, Fremden-
pension, Kurlage, Wein- und Bierwirtschaften, zur
eingetragene Reggervi, rentables Etagenhaus in Mainz
durch

Stern's Immobilien- u. Hypotheken-
Agentur, Goldgasse 6.

Haas, nahe dem Kochbrunnen, in welchem Pension seit 15 Jahren mit bestem Erfolg betrieben wurde, zu verkaufen durch

Edhaud, bester Geschäfte-Lage, süd. Stadtheil, welches einen
großen Laden und Wohnung frei rentirt, zu verkaufen durch
Wilhelm Schüller, Johnstroße 31.

Haus im südl. Stadtheil, für Schreiner, Schlosser, Tapezierer, auch hauptsächlich für Plattenbierhändler geeignet, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch

Wilhelm Schindler, Jahrbuch 28.
Hochfeines Stagenhaus, obere Adelheidstraße, bei
Hinter-Garten, sehr rentabel, zu verkaufen durch
Wilhelm Schindler, Jahrbuch 28.

Großene Villa im Nerothal, mit Centralheizung, auch für zwei Familien geeignet, 40 Ruthen Garten zu verkaufen durch **Wilhelm Schöffler, Johannisstr. 36.**

Zu verkaufen

Villen, Landhäuser mit und ohne Stallungen, Privat- und
Rentenhäuser, Geschäftshäuser für Kaufleute, Häuser
mit Werkstätten und Stallungen für Kutsher, großen
und kleinere Hotels hier und auswärts.

Einen Bauplan für mehrere Villen, gleich zu bauen, sonst
Grundstücke als Bauplätze, ein junges Baumstück, wo
als Garten geeignet.

Empfehle mich zugleich zur Vermittlung von Hypotheken.
Mathias Feilbach, Agent.
 2730 Nikolaistraße 5.

Zu verkaufen

durch die Immobilien u. Hypotheken-Agentur
Carl Wagner, Hartingstraße 5.

Hotel 1. Ranges, fein ausgestattet, in flottem Betriebe.
Hotel u. Badehaus mit eigener Quelle, in vortheilh. Lage,
 sehr besucht.

Hotel-Restaurant, Mitte der Stadt, von Kaufleuten sehr frequentirt.
Hotel garni in erster Furlage.

Hypothesen - Kapitalien
in jeder Höhe werden stets gesucht und placirt.

Prompte und gewissenhafte Vermittlung

...

Vordere Parkstr. Stallung für 10 Pferde und Wohnung, mit ca. 50 Quadrat-Ruthen Terrain, ab per sofort für 45,000 Mk. zu verkaufen durch

Villa mit Garten (Nerobergstraße) zu verl. durch
 3. Ehr. Glücklich.

Scharnhorststrasse ist ein rentables Engenhaus
unter Tage zu verkaufen durch J. Chr. Olafsen
Zu verk. Villa mit herrl. Aussicht u. über 1 Morgen

sch. Garten in Niederwalluf a. Rh. durch
J. Chr. Glücklich.
Zu verkaufen zwei Baupläne im Nerothel.

Zu verk. schöne Villa im Nerothal, mit Aussicht
auf Kapelle und Neroberg. Näheres durch

Wer sofort zu verkaufen

Schönes Anwesen in Lorch a. Rh., 1 Minute vom Bahnhof, Haus mit Zubehör, schöne Kellereien (Weinbl. u. Ziegeln), Weinberg, für 50,000 Mk. unter güt. Bedingungen. Circa 14 Eßig Wein können mit überm. werden. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich in Wiesbaden, Neckstraße 2, am Röhrbrunnen.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

J. & C. Firmenich,
Safford Street, 52

empfehlte sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Plätzen, Vermittlungen von Hypotheken u. s. m.

Ein schönes Landhaus, Vierstadterhöhe, mit schönem großen Garten, gesunde Lage, herrliche Aussicht, zum Alleinbewohnen, aus 10,000 fl. zu

verkauften durch

Eine größere Anzahl Pensions- und Herrschafts-Güter
verschiedenen Stadt- und Preidlagen zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Heliandstr. 63.

Ein kleines Haus in guter Lage mit Boden für 46,000
 Meiner Anzahlung zu verkaufen durch
 J. & C. Firmenich, Hellmuths. 33.

Fin Gebau, zubl. Stadtheil, für Metzgerei, auch
Geschäft passend, für 64,000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helldorferstr. 12.

J. & C. Birmenich, Hellenmüller 88.

Eine Anzahl neuer, sehr rentabler Stagenhäuser mit
Hinterhaus, süd- und westl. Stadtheil, zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmuthstr. 5.